

Didaktische Umschrift
Japanisch & Chinesisch

Stephan Schneider

20. März 2010

Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	7
0.1	Klang: Phonetische Ebene	9
0.2	Schrift: Orthographische Ebene	9
0.3	Herkunft: Etymologische Ebene	9
0.4	Bedeutung: Semantische Ebene	10
0.5	Bildung: Morphemische Ebene	10
II	Japanisch – <i>Nihongo</i> (日本語)	11
1	Eckige Silbenzeichen – <i>Katakana</i> (片仮名)	13
1.1	Prominente Beispiele	13
1.2	Vokale	14
1.3	Halbvokale	15
1.3.1	w-	15
1.3.2	r- und l-	15
1.3.3	y-	16
1.4	Nasale	17
1.4.1	m-	17
1.4.2	n-	17
1.4.3	ng	18
1.5	Plosive	19
1.5.1	p- und b- (und v-)	19
1.5.2	t- und d-	21
1.5.3	k- und g-	23
1.6	Frikative	25
1.6.1	h- und f-	25
1.6.2	s- und z-	26
1.7	-y- nach Konsonant	29

1.7.1	<i>ry-</i> , <i>ly-</i>	29
1.7.2	<i>my-</i>	29
1.7.3	<i>ny-</i>	29
1.7.4	<i>py-</i> , <i>by-</i> , <i>hy-</i> , <i>fy-</i>	29
1.7.5	<i>ky-</i> , <i>gy-</i>	30
1.7.6	<i>sh-</i> , <i>ch-</i> und <i>j-</i>	30
1.8	Kanji zu den Katakana (Auswahl)	33
1.8.1	Beispiele	34
2	Runde Silbenzeichen – <i>Hiragana</i> (平仮名)	35
2.1	Prominente Beispiele	35
2.2	Die Pronomentabelle	36
2.3	Fälle	38
2.4	Beispiele mit Katakana	39
2.5	Kanji zu den Hiragana	41
3	Chinesische Schriftzeichen – <i>Kanji</i> (漢字)	43
3.1	Prominente Beispiele	43
3.1.1	Klanglesung – On-Yomi (音読み)	43
3.1.2	Lehrlesung – Kun-Yomi (訓読み)	45
3.2	Zeitangaben	47
3.2.1	Wochentage	48
3.2.2	Monate	49
3.3	Kleines Wörterbuch	50
3.3.1	zu den Wochentagen	50
3.3.2	zu Natur und Landschaft	51
3.3.3	zu Tieren	52
3.3.4	zum Menschen	53
3.3.5	zu Land und Kultur	54
3.3.6	zur Orientierung	55
3.3.7	Beispiel: Gedicht	56
4	Verben	57
4.1	Gegenwart – <i>-u</i> (う)	59
4.2	Passiv & Kausativ	60
4.2.1	Fremdpassiv – <i>-e</i> (え)	60
4.2.2	Passiv – <i>-are-</i> (あれ)	61
4.2.3	Kausativ – <i>-ase-</i> (あせ)	62
4.2.4	Kausativ-Passiv – <i>-aserare-</i> (あせられる)	64

4.3	Imperativ – -e (え)	65
4.3.1	Konjunktiv I – -eba (えば)	66
4.3.2	Subjunktiv – -ou (おう)	67
4.4	Substantiv – -i (い)	68
4.4.1	Verlaufsform – -te (て)	70
4.5	Vergangenheit – -ta (た)	72
4.5.1	Konjunktiv II – -tara (たら)	73
4.5.2	Konditional – -tai (たい)	74
4.6	Verneinung – -nai (ない)	75
4.7	Höflichkeit – -masu (ます)	76

III Chinesisch – *Zhongwen* (中文)

5	Buchstabenklang – <i>Pinyin</i> (拼音)	81
5.1	Finale	81
5.1.1	Vokal a	82
5.1.2	Vokal ǎ	83
5.2	Töne	85
5.3	Initiale	86
5.3.1	Nasale	86
5.3.2	Frikative	87
5.3.3	Plosive	88
5.3.4	Approximanten – strikt	89
5.3.5	Approximanten – retroflex	90
5.3.6	Approximanten – palatal	91
5.4	Mediale	92
5.4.1	Mediale ohne Vokal	93
5.5	Terminale	94
5.6	Ausnahmen	95

Teil I
Einleitung

0.1 Klang: Phonetische Ebene

Eine phonetische Transkription stellt die Aussprache in einer Sprache dar. Ein prominentes Beispiel ist das Internationale Phonetische Alphabet (IPA).

Alternativ kann zur Darstellung der Aussprache in einer Sprache auch die Rechtschreibung einer anderen Sprache verwendet werden. Ein Beispiel hierfür ist die Hepburn-Umschrift für das Japanische, nämlich mit englischer Rechtschreibung.¹

0.2 Schrift: Orthographische Ebene

Eine orthographische Transkription stellt die Rechtschreibung in einer Sprache dar. Ein Beispiel hierfür ist die Schreibung griechischer Wörter im Deutschen. So würde das griechische Fremdwort “Orthographie” mit deutscher Rechtschreibung “Ortografie” geschrieben werden, es wird jedoch der Tatsache Rechnung getragen, dass es im Griechischen zwei verschiedene *t*'s gibt, θ (Theta) und τ (Tau), die im Deutschen durch das *h* unterschieden werden.

Bei einer orthographischen Transkription müssen also Ausspracheregeln für die dargestellte Sprache mitgelernt werden. So gibt die Kinrei-Umschrift des Japanischen die *t*-Silbenreihe, entsprechend der japanischen Rechtschreibung, als *ta, ti, tu, te, to* wieder, während die Hepburn-Umschrift diese Silben, entsprechend der japanischen Aussprache, als *ta, chi, tsu, te, to* wiedergibt.² Einem Anfänger kann es daher erscheinen, als gäbe es auch eine *ch*-Reihe (**cha, chi, chu, che, cho*) sowie eine *ts*-Reihe (**tsa, tsi, tsu, tse, tso*), was jedoch so nicht der Fall ist.

0.3 Herkunft: Etymologische Ebene

Eine etymologische Transkription stellt die Herkunft von Wörtern in einer Sprache dar. Beispielsweise ist die Verwendung von *ph, th, ch* im Deutschen an Stelle von *f, t, k* ein Indiz dafür, dass es sich um griechisches Fremdwort handelt. Als noch die Frakturschrift verwendet wurde, konnten Fremdwörter dadurch hervorgehoben werden, dass sie *nicht* in Frakturschrift geschrieben wurden.

Ein weiteres Beispiel für die Hervorhebung von Wörtern fremder Herkunft ist die Verwendung von Katakana im Japanischen.³

¹*to mo da chi* → *tomodachi* (phonetisch: Hepburn-Umschrift)

²*to mo da ti* → *tomodati* (orthographisch: Kinrei-Umschrift)

³*to mo DA TI* → *tomoDATI* (etymologisch, orthographisch)

0.4 Bedeutung: Semantische Ebene

Eine semantische Transkription stellt die Bedeutung von Wörtern in einer Sprache dar. Beispielsweise spielen chinesischen Zeichen auf die Bedeutung des Wortes an, für das sie stehen.⁴

0.5 Bildung: Morphemische Ebene

Eine morphemische Transkription stellt die Wortbildung in einer Sprache dar. Beispielsweise verwendet das Deutsche den Umlaut, um zu kennzeichnen, dass ein Vokal während der Wortbildung verändert wurde.⁵

⁴*To mo* DA TI → *Tomo*DATI (semantisch, etymologisch, orthographisch)

⁵*To mo* :TA TI → *Tomo*:TATI (morphemisch, semantisch, etymologisch, orthographisch)

Teil II

Japanisch – *Nihongo* (日本語)

Kapitel 1

Eckige Silbenzeichen – *Katakana* (片仮名)

Eckige Silbenzeichen (Katakana) werden zur Widergabe von Fremdwörtern und von Eigennamen verwendet. Zu den Fremdwörtern gehören auch die sinojapanischen Lesungen (On-Yomi) der chinesischen Schriftzeichen (Kanji).¹ Zu den Eigennamen gehören auch Tier- und Pflanzenarten.

1.1 Prominente Beispiele

- karaoke → KARAOKE (カ^{ka}ラ^{ra}オ^oケ^{ke})²
- anime → ANIME (ア^aニⁿⁱメ^{me})³

¹Dies meist jedoch nur noch in Wörterbüchern; in japanischen Texten werden in der Aussprachehilfe (Furigana) in der Regel nur noch runde Silbenzeichen (Hiragana) verwendet.

²aus *Kara* (カ^か) und ŌCESTRA (オー^oケ^{ke}ス^{su}トラ^{to ra})

³abgekürzt aus ANIMESHON (アニ^aニⁿⁱメ^{me}シ^{si}ョ^{yo}ンⁿ)

1.2 Vokale

Die japanischen Vokale lauten, in japanischer “alphabetischer” Reihenfolge, A, I, U, E, O (ア、イ、ウ、エ、オ). Das japanische U (ウ) klingt wie ein deutsches, unbetontes ü.

- airon → AIRON (アイロ^aンⁱ): Bügeleisen (iron)
- interia → INTERIA (インⁱテⁿリ^{te}ア^{ri}): Inneneinrichtung (interior)
- inu → INU⁴ (イヌ^{nu})
- uma → UMA⁵ (ウマ^{ma})
- enjin → ENZIN (エン^eジンⁿ): Motor (engine)
- ozon → OZON (オゾ^oンⁿ): Ozon (ozone)

Lange Vokale werden durch einen Querstrich – (ー) dargestellt. Hierbei ist zu beachten, dass der Diphtong EI (エイ) wie ein langes \bar{E} (エー) ausgesprochen wird. Ebenso wird der Diphtong OU (オー) wie ein langes \bar{O} (オー) ausgesprochen.

- uētā → UĒTĀ (ウエー^uター^e): Kellner (waiter)

⁴Hund (犬^{いぬ})

⁵Pferd (馬^{うま})

1.3 Halbvokale

1.3.1 w-

Die labiale Halbvokalreihe, die w-Reihe, lautet WA, WO (ワ, ヲ). Es gibt keine Entsprechungen mehr für WI, WU, WE. Diese sind den Vokalen I, U, E (イ, ウ, エ) gewichen. Auch das WO (ヲ) taucht nur noch als Endsilbe⁶ auf und wird dann wie O (オ) ausgesprochen.

- wain → WAIN (ワイン): Wein (wine)
- waipā → WAIPĀ (ワイパー): Scheibenwischer (wiper)

1.3.2 r- und l-

Die dentale Halbvokalreihe, die r-Reihe, lautet RA, RI, RU, RE, RO (ラ, リ, ル, レ, ロ). Das japanische RU (ル) wird oft zur Wiedergabe von *r* gebraucht, so dass in der Umschrift R und RU gleichwertig sind.

- rajio → RADIO (ラジオ): Radio (radio)
- ribon → RIBON (リボン): Band (ribbon)
- rūto → RŪT (ルート): Quadratwurzel (root), Route (route)
- rēdā → RĒDĀ (レーダー): Radar (radar)
- robotto → ROBOTT (ロボット): Roboter (robot)

Das japanische *r* klingt wie ein angedeutetes *l*, so dass in der Umschrift R- und L- identisch sind.

- raion → LAION (ライオン): Löwe (lion)
- rīdā → LĪDĀ (リーダー): Führer (leader)
- rūru → RŪL (ルール): Regel (rule)
- remon → LEMON (レモン): Zitrone (lemon)
- robī → LOBĪ (ロビー): Foyer (lobby)

⁶Hiragana wo (を)

1.3.3 y-

Die velare Halbvokalreihe, die y-Reihe, lautet YA, YU, YO (ヤ、ユ、ヨ).

- yakuza → YAKUZA (ヤクザ^{ya ku za}): Yakuza
- yōguruto → YŌGURT (ヨーグルト^{yo - gu ru to}): Jogurt (yoghourt)
- yūro → YŪRO (ユーロ^{yu - ro}): Euro (Euro)

1.4 Nasale

1.4.1 m-

Die labiale Nasalreihe, die m-Reihe, lautet MA, MI, MU, ME, MO (マ、ミ、ム、メ、モ). Das japanische MU (ム) wird oft zur Wiedergabe von *m* gebraucht, so dass in der Umschrift M und MU gleichwertig sind.

- maiku → MAIK (^{ma i ku}マイク): Mikrofon (mike)
- mirā → MIRĀ (^{mi ra -}ミラー): Spiegel (mirror)
- musurimu → MUSLIM (^{mu su ri mu}ムスリム): Muslim (muslim)
- mēkā → MĒKĀ (^{me - ka -}メーカー): Hersteller (maker)
- memo → MEMO (^{me mo}メモ): Notiz (memo)
- modemu → MODEM (^{mo de mu}モデム): Modem (modem)

1.4.2 n-

Die dentale Nasalreihe, die n-Reihe, lautet NA, NI, NU, NE, NO (ナ、ニ、ヌ、ネ、ノ).

- nanbā → NAMBĀ (^{na n ba -}ナンバー): Nummer (numer)
- niagara → NIAGARA (^{ni a ga ra}ニアガラ): Niagara (niagara)
- nūdo → NŪD (^{nu - do}ヌード): Nackt- (nude)
- neko → NEKO⁷ (^{ne ko}ネコ)
- nezumi → NEZUMI⁸ (^{ne zu mi}ネズミ)
- nomi → NOMI⁹ (^{no mi}ノミ)

⁷Katze (^{ねこ}猫)

⁸Maus (^{ねずみ}鼠)

⁹Floh (^{のみ}蚤)

1.4.3 ng

Der velare Nasal NG (ン) ist die einzige “Silbe” im Japanischen, die ohne Vokal auskommt und kann nur nach einem Vokal stehen. Es wird häufig auch M oder N ausgesprochen, so dass in der Umschrift meistens N, manchmal M geschrieben wird. (Zur Wiedergabe von NG wird in der Regel N mit GU verwendet.) NG wird nicht am Wortende für die Wiedergabe von M verwendet. Hierfür wird stets MU (ム) verwendet.

- pan → PAN (パン): Brot (*portugiesisch* pão)
- botan → BOTAN (ボタン): Knopf (button)

1.5 Plosive

1.5.1 p- und b- (und v-)

Die labiale Plosivreihe, die p-Silbenreihe, lautet PA, PI, PU, PE, PO (パ、ピ、プ、ペ、ポ). Das japanische PU (フ) wird oft zur Wiedergabe von *p* gebraucht, so dass in der Umschrift P und PU gleichwertig sind.

- pāma → PĀMA (パ^{pa}-マ^{ma}): Dauerwelle (perm, permanent wave)
- pan → PAN (パ^{pa}ンⁿ): Brot (*portugiesisch* pão)
- piano → PIANO (ピ^{pi}ア^aノ^{no}): Klavier (piano)
- pin → PIN (ピ^{pi}ンⁿ): Nadel (pin)
- puro → PRO (フ^{pu}ロ^{ro}): Fachmann (pro, professional)
- purintā → PRINTĀ (プ^{pu}リ^{ri}ンⁿタ^{ta}-): Drucker (printer)
- pea → PEA (ヘ^{pe}ア^a): Paar (pair)
- pen → PEN (ヘ^{pe}ンⁿ): Füller (pen)
- ponpu → POMP (ポ^{po}ンⁿプ^{pu}): Pumpe (pump)
- posutā → POSTĀ (ポ^{po}ス^{su}タ^{ta}-): Briefkasten (post)

Die stimmhafte Version der p-Silbenreihe, die b-Silbenreihe, lautet BA, BI, BU, BE, BO (バ、ビ、ブ、ベ、ボ) und wird durch zwei Striche oben rechts im japanischen Silbenzeichen gebildet. Das japanische BU wird oft zur Wiedergabe von *b* gebraucht, so dass in der Umschrift B und BU gleichwertig sind.

- bā → BĀ (バ^{ba}-): Bar (bar)
- baibai → BAIBAI (バ^{ba}イⁱバ^{ba}イⁱ): tschüss (bye-bye)
- banana → BANANA (バ^{ba}ナ^{na}ナ^{na}): Banane (banana)
- batā → BATĀ (バ^{ba}タ^{ta}-): Butter (butter)

- banpā → BAMPĀ (^{ba n pa -}バンパー): Stoßdämpfer (bumper)
- bikini → BIKINI (^{bi ki ni}ビキニ): Bikini (bikini)
- burēki → BRĒKI (^{bu re - ki}ブレーキ): Bremse (brake)
- bebī → BEBĪ (^{be bi -}ベビー): Säugling (baby)
- boi → BOI (^{bo i}ボーイ): Hotelboy (boy)
- botan → BOTAN (^{bo ta n}ボタン): Knopf (button)

Die b-Silbenreihe wird auch zur Wiedergabe von *v* gebraucht, so dass in der Umschrift *v*- und *B*- gleichwertig sind.

- bideo → VIDEO (^{bi de o}ビデオ): Video (video)
- bitamin → VITAMIN (^{bi ta mi n}ビタミン): Vitamin (vitamin)
- biza → VIZA (^{bi za}ビザ): Visum (visa)
- beranda → VERANDA (^{be ra n da}ベランダ): Veranda (veranda)

Um ein *VU* zu schreiben, das *nicht* *BU* ausgesprochen werden soll, wird ein *U* mit zwei Strichen verwendet (ウ). Soll statt dem *-U* ein anderer Vokal verwendet werden, wird das entsprechende Vokalsilbenzeichen klein danebengeschrieben. Die dadurch entstehende *v*-Reihe lautet dann VA, VI VU, VE, VO (ヴァ, ヴィ, ヴ, ヴェ, ヴォ). Werden die zwei Striche weggelassen, so entsteht hierdurch die (englische) *w*-Reihe WI WU, WE (ウィ, ウ, ウエ)¹⁰.

- baiorin → VAIOLIN (^{vu -a i o ri n}ヴァイオリン): Geige (violin)
- bīn → VĪN (^{vu -i - n}ヴィーン): Wien

Oft kann aber statt eines *v* auch ein *b* oder ein *u/w* geschrieben werden.

- baiorin → VAIOLIN (^{ba i o ri n}バイオリン): Geige (violin)
- wīn → WĪN (^{wu -i - n}ウィーン): Wien

¹⁰zu *WA*, *WO* (ワ, ヲ) kommen wir später

1.5.2 *t-* und *d-*

Die nasale Posivreihe, die *t*-Silbenreihe, lautet TA, TI, TU, TE, TO (タ、チ、ツ、テ、ト). Das japanische TI klingt wie (englisch) CHI, so dass in der Umschrift TI, CHI und CH gleichwertig sind. Das japanische TU (ツ) wird oft zur Wiedergabe von *ts* gebraucht, so dass in der Umschrift TS, TSU und TU gleichwertig sind. Das japanische TO (ト) wird oft zur Wiedergabe von *t* gebraucht, so dass in der Umschrift T und TO gleichwertig sind. Das japanische TI wird wie (englisch) CHI ausgesprochen.

- tabako → TABACO (タバコ)^{ta ba ko}: Zigarette (tobaco)
- taimā → TAIMĀ (タイマー)^{ta i ma -}: Zeitschaltuhr (timer)
- chīmu-wāku → TĪM-WĀK (チームワーク)^{ti - mu wa - ku}: Gruppenarbeit (teamwork)
- tsua → TUA (ツア)^{tu a}: Tournée (tour)
- tsuna → TUNA (ツナ)^{tu na}: Thunfisch (tuna)
- tero → TERO (テロ)^{te ro}: Terror (terror)
- ton → TON (トン)^{to n}: Tonne (ton)
- tōnamento → TŌNAMENT (トーナメント)^{to - na me n to}: Wettkampf (turnament)

Um ein TI zu schreiben, das *nicht* (englisch) CHI ausgesprochen werden soll, kombiniert man TE mit -I, wobei das -I kleiner geschrieben wird.

- pātī → PĀTĪ (パーティ)^{pa - te i}

Ein Konsonant wird gelängt, indem ihm ein kleines TU (ツ) vorangestellt wird. In der Umschrift von Fremdwörtern wird der Konsonant gedoppelt.

- batterī → BATTERĪ (バッテリー)^{ba tu- te ri -}: Batterie (battery)
- boikotto → BOICOTT (ボイコット)^{bo i ko tu- to}: Boykott (boycott)
- toppu → TOPP (トップ)^{to tu- pu}

Die stimmhafte Version der t-Silbenreihe, die d-Silbenreihe, lautet DA, DI, DU, DE, DO (ダ、ヂ、ヅ、デ、ド) und wird durch zwei Striche oben rechts im japanischen Silbenzeichen gebildet. Jedoch wird anstelle des DI (ヂ) stets ZI (ジ) geschrieben.¹¹ Das japanische DU klingt wie (englisch) DZU, so dass in der Umschrift DZ, DZU und DU gleichwertig sind. Das japanische DO wird oft zur Wiedergabe von *d* gebraucht, so dass in der Umschrift D und DO gleichwertig sind.

- daibā → DAIVĀ (ダイバー)^{da i ba -}: Taucher (diver)
- dainamo → DAINAMO (ダイナモ)^{da i na mo}: Dynamo (dynamo)
- demo → DEMO (デモ)^{de mo}: Demo (demo)
- dēta → DĒTA (データ)^{de - ta}: Daten (data)
- dēto → DĒT (デート)^{de - to}: Verabredung, Rendez-Vous (date)
- dezain → DEZAIN (デザイン)^{de za i n}: Gestaltung (design)
- doitsu → DOITS (ドイツ)^{do i tu}: Deutschland (deutsch)
- dōnatsu → DŌNATS (ドーナツ)^{do - na tu}: Donuts (donuts)
- draibu → DRAIV (ドライブ)^{do ra i bu}: Spazierfahrt (drive)
- doraiyā → DRAIYĀ (ドライヤー)^{do ra i ya -}: Haartrockner (dryer)
- dorama → DRAMA (ドラマ)^{do ra ma}: Drama (drama)

Um ein DI zu schreiben, das *nicht* (englisch) JI ausgesprochen werden soll, kombiniert man DE mit -I, wobei das -I kleiner geschrieben wird.

- bindingu → BINDING (ピンディング)^{bi n de -i n gu}

¹¹Beide werden nämlich wie (englisch) JI ausgesprochen. Daher wird im Japanischen nicht wirklich RADIO (ラジオ), sondern RAZIO (ラジオ) geschrieben.

1.5.3 k- und g-

Die velare Plosivreihe, die k-Reihe, lautet KA, KI, KU, KE, KO (カ、キ、ク、ケ、コ). Das japanische KU (ク) wird oft zur Wiedergabe von *k* gebraucht, so dass in der Umschrift K und KU gleichwertig sind. Berücksichtigt man die englische Rechtschreibung, so kommen auch noch C- bzw. Q- als gleichwertige Umschriften hinzu.

- kabā → CAVĀ (カバ^{ka ba}ー): Deckel (cover)
- kādo → CĀD (カ^{ka}ー^{do}ド): Karte (card)
- kamera → CAMERA (カ^{ka}メ^{me}ラ^{ra}): Fotoapparat (camera)
- kauntā → CAUNTĀ (カ^{ka}ウ^uンⁿタ^{ta}ー): Schalter (counter)
- kībōdo → KĪBŌD (キ^kー^{bo}ボ^{do}ード): Keyboard (keyboard)
- kuizu → QUIZ (ク^{ku}イⁱズ^{zu}): Quiz (quiz)
- kuranku → KRANK (ク^{ku}ラ^{ra}ンⁿク^{ku}): krank
- kurosu-kantorī-sukī → CROS-CANTRĪ-SKĪ (ク^{ku}ロ^{ro}ス^{su}カⁿン^{to}ト^{ri}ー^{su}キ^{ki}ー): Skilanglauf (cross-country skiing)
- kēki → CĒKI (ケ^{ke}ー^{ki}キ): Keks (cake)
- koin → COIN (コ^{ko}イⁱンⁿ): Münze (coin)
- kokoa → COCOA (コ^{ko}コ^{ko}ア^a)
- komento → COMENT (コ^{ko}メ^{me}ンⁿト^{to})
- konkurīto → CONCRĪT (コ^{ko}ンⁿク^{ku}リ^{ri}ー^{to})
- konsāto → CONSĀT (コ^{ko}ンⁿサ^{sa}ー^{to})
- kopī → COPĪ (コ^{ko}ピ^{pi}ー)

Die stimmhafte Version der k-Silbenreihe, die g-Silbenreihe, lautet GA, GI, GU, GE, GO (ガ、ギ、グ、ゲ、ゴ) und wird durch zwei Striche oben rechts im japanischen Silbenzeichen gebildet. Das japanische GU wird oft zur Wiedergabe von *g* gebraucht, so dass in der Umschrift G mit GU gleichwertig ist.

- gaido → GAID (^{ga i do}ガイド)
- gia → GIA (^{gi a}ギア)
- gitā → GITĀ (^{gi ta -}ギター)
- guratan → GRATAN (^{gu ra ta n}グラタン)
- gēto → GĒT (^{ge - to}ゲート)
- gomu → GOM (^{go mu}ゴム)

1.6 Frikative

1.6.1 *h-* und *f-*

Die labiale Frikativreihe, die *h*-Reihe, lautet HA, HI, HU, HE, HO (ハ、ヒ、フ、ヘ、ホ) und entspricht genau der *p*-Reihe ohne Kreis oben rechts im Silbenzeichen.

- haikingu → HAIKING (^{ha i ki n gu}ハイキング)
- hanemūn → HANEMŪN (^{ha ne mu - n}ハネムーン)
- heasupurē → HEASPRĒ (^{he a su pu re -}ヘアスプレー)
- hinto → HINT (^{hi n to}ヒント)
- hītā → HĪTĀ (^{hi - ta -}ヒーター)
- hīrō → HĪRŌ (^{hi - ro -}ヒーロー)
- homo → HOMO (^{ho mo}ホモ)

Während das deutsche *h* im Rachen gebildet wird, entsteht das japanische *H* zwischen den Lippen. Dadurch kann *H*-, besonders *HU*, wie *F*- klingen. Generell gilt daher, dass in der Umschrift *F*- und *H*- gleichwertig sind. Außerdem kann *F* statt *FU* geschrieben werden.

- hedohon → HEDFON (^{he do ho n}ヘドホン)
- furaido-poteto → FRAID-POTETO (^{hu ra i do po te to}フライドポテト)
- furonto → FRONT (^{hu ro n to}フロント)
- furūtsu → FRŪTS (^{hu ru - ts}フルーツ)
- kōhī → CŌFĪ (^{ko - hi -}コーヒー)

Um ein *F*- zu schreiben, das *nicht* *H*- ausgesprochen werden soll, kombiniert man *HU* (welches *FU* ausgesprochen wird) mit einem weiteren Vokal-Silbenzeichen, welches dann kleiner geschrieben wird. Die dadurch entstehende *f*-Reihe lautet daher *F*A, *F*I, *F*U, *F*E, *F*O (ファ、フィ、フ、フエ、フォ).

- sofa → SOFA (^{so hu -a}ソファ)
- fainda → FAINDA (^{hu -a i n da}ファインダ)
- terefon-kādo → TELEFON-CĀD (^{te re hu -o n ka - do}テレフォンカード)

1.6.2 s- und z-

Die dentale Frikativreihe, die s-Reihe, lautet SA, SI, SU, SE, SO (サ、シ、ス、セ、ソ). Das japanische SU (ス) wird oft zur Wiedergabe von s gebraucht, so dass in der Umschrift s und SU gleichwertig sind. Das japanische SI wird wie (englisch) SHI ausgesprochen.

- s̄abisu-eria → SĀVIS-ERIA (^{sa - bi su e ri a}サービスエリア)
- saido-mirā → SAID-MIRĀ (^{sa i do mi ra -}サイドミラー)
- sain → SAIN (^{sa i n}サイン)
- sairen → SAIREN (^{sa i re n}サイレン)
- sakkā → SACKĀ (^{sa tu- ka -}サッカー)
- samitto → SAMITT (^{sa mi tu- to}サミット)
- s̄amon → SĀMON (^{sa - mo n}サーモン)
- setto → SETT (^{se tu- to}セット)
- shī-hūdo → SĪ-FŪD (^{si - hu - do}シーフード)
- shisutemu → SISTEM (^{si su te mu}システム)
- shirīzu → SIRĪZ (^{si ri - zu}シリーズ)
- shīzun → SĪZN (^{si - zu n}シーズン)
- sofuto-dorinku → SOFT-DRINK (^{so hu to do ri n ku}ソフトドリンク)
- s̄osu → SŌS (^{so - su}ソース)

- suisu → SUIS (^{su i su}スイス)
- suichi → SUICH (^{su i ti}スイチ)
- sukāfu → SCĀF (^{su ka - hu}スカーフ)
- sukandinabia → SCANDINAVIA (^{su ka n de - i na bi a}スキャンディナビア)
- sukī → SKĪ (^{su ki -}スキー)
- sūpā-māketto → SŪPĀ-MĀKETT (^{su - pa - ma - ke tu- to}スーパーマーケット)
- supein → SPEIN (^{su pe i n}スペイン)
- supīdo → SPĪD (^{su pi - do}スピード)
- supōtsu → SPŌTS (^{su po - tu}スポーツ)
- sūpu → SŪP (^{su - pu}スープ)
- supūn → SPŪN (^{su pu - n}スプーン)
- sutando → STAND (^{su ta n do}スタンド)
- sutanpu → STAMP (^{su ta n pu}スタンプ)
- sutereo → STEREO (^{su te re o}ステレオ)
- sutoresu → STRES (^{su to re su}ストレス)
- suwēden → SWĒDEN (^{su wu - e - de n}スウェーデン)

Um ein SI zu schreiben, das *nicht* (englisch) SHI ausgesprochen werden soll, könnte man SE mit -I kombinieren, wobei das -I kleiner geschrieben wird. Jedoch wird hiervon so gut wie nie Gebrauch gemacht.

- si → SI (^{se - i}セイ)

Die stimmhafte Version der s-Silbenreihe, die z-Silbenreihe, lautet ZA, ZI, ZU, ZE, ZO (ザ、ジス、ゼ、ゾ) und wird durch zwei Striche oben rechts im japanischen Silbenzeichen gebildet. Das japanische ZI klingt wie (englisch) JI, so dass in der Umschrift ZI, JI und J gleichwertig sind.

- zawākurauto → ZAWĀKRAUT (^{za wa - ku ra u to}ザワークラウト)
- zero → ZERO (^{ze ro}ゼロ)
- rimujin → LIMUZIN (^{ri mu zi n}リムジン)
- ozon-hōru → OZON-HŌL (^{o zo n ho - ru}オゾンホール)
- zubon → ZUBON (^{zu bo n}ズボン)

Um ein ZI zu schreiben, das *nicht* (englisch) JI ausgesprochen werden soll, könnte man ZE mit -I kombinieren, wobei das -I kleiner geschrieben wird. Jedoch wird hiervon so gut wie nie Gebrauch gemacht.

- zi → ZI (^{ze -i}ゼイ)

Man beachte, dass das japanische S- auch dafür benutzt wird, um das englische *th* wiederzugeben (bzw. z- für stimmhaftes *th*). Ebenso wird das englische *c*, wenn es wie *s* ausgesprochen wird, auch so geschrieben.

- saikuringu → SAICLING (^{sa i ku ri n gu}サイクリング)
- sākasu → SĀKAS (^{sa - ka su}サーカス)
- sentā → SENTĀ (^{se n ta -}センター)
- basu-rōbu → BAS-RŌB (^{ba su ro - bu}バスローブ)
- marason → MARASON (^{ma ra so n}マラソン)
- rizumu → RIZM (^{ri zu mu}リズム)

1.7 -y- nach Konsonant

Um nach einem Konsonanten ein Y zu schreiben, wird eine entsprechende kleine y-Silbe¹² nach einer konsonantischen Silbe auf -I geschrieben.

1.7.1 ry-, ly-

Die ry-Reihe lautet RYA, RI, RYU, RYE, RYO (リヤ、リ、リュ、リエ、リョ).

- ryukksakku → RYUCKSACK (リュックサック)
ri -yu tu- ku sa tu- ku

1.7.2 my-

Die my-Reihe lautet MYA, MI, MYU, MYE, MYO (ミヤ、ミ、ミュ、ミエ、ミョ).

- myunhen → MYUNHEN (ミュンヘン)
mi -yu n he n

1.7.3 ny-

Die ny-Reihe lautet NYA, NI, NYU, NYE, NYO (ニヤ、ニ、ニュ、ニエ、ニョ).

- nyūsu → NYŪS (ニューズ)
ni -yu - su
- menyū → MENYŪ (メニュー)
me ni -yu -

1.7.4 py-, by-, hy-, fy-

Die py-Reihe lautet PYA, PI, PYU, PYE, PYO (ピヤ、ピ、ピユ、ピエ、ピョ).

- konpyūta → COMPYŪTA (コンピュータ)
ko n pi -yu - ta
- intabyū → INTAVYŪ (イタビュー)
in ta bi -yu -
- hyūzu → FYŪZ (ヒューズ)
hi -yu - zu
- hyutte → HYUTTE (ヒュッテ)
hi -yu tu- te

¹²statt -YE nimmt man -E (エ)

1.7.5 *ky-*, *gy-*

Die *ky*-Reihe lautet KYA, KI, KYU, KYE, KYO (キヤ、キ、キュ、キエ、キヨ).

- *sukyandarū* → SCYANDAL (スキヤンダル) ^{su ki -ya n da ru}
- *bābekyū* → BĀBECYŪ (バーベキュー) ^{ba - be ki -yu -}

1.7.6 *sh-*, *ch-* und *j-*

Nach demselben Prinzip kann man auch die Silbenreihe SYA, SI, SYU, SYE, SYO (シヤ、シ、シュ、シエ、シヨ) bilden. Hierbei wird das SY- (bzw. das SI) wie (englisch) SH- (bzw. SHI) ausgesprochen.

- *tisshu-pēpā* → TISSYU-PĒPĀ (ティッシュペーパー) ^{te -i tu- si -yu pe - pa -}

Bei der Umschreibung europäischer Fremdwörter mit *sh*-Klang und *sh*-Schreibung kann daher die Schreibung SHA, SHI, SHU, SHE, SHO bevorzugt werden.

- *shanpen* → SHAMPEN (シャンペン) ^{si -ya n pe n}
- *shokku* → SHOCK (シヨック) ^{si -yo tu- ku}
- *shawā* → SHAWĀ (シャワー) ^{si -ya wa -}
- *shurafu* → SHLAF (シュラフ) ^{si -yu ra hu}
- *shēbingu-fōmu* → SHĒVING-FŌM (シェビングフォーム) ^{si -e bi n gu hu -o - mu}
- *shoppingu-sentā* → SHOPPING-SENTĀ (シヨピングセンター) ^{si -yo pi n gu se n ta -}
- *rasshuawā* → RASSHUAWĀ (ラッシュアワー) ^{ra tu- si -yu a wa -}
- *shītsu* → SHĪTS (シーツ) ^{si - tu}

Die englische Endung *-tion* bzw. *-sion* wird im Japanischen mit SHON (シオン) wiedergegeben.

- *rihabiritēshon* → RIHABILITĒSHON (リハビリテーション) ^{ri ha bi ri te - si -yo n}

- resepushon → RESEPSHON (^{re se pu si -yo n}レセプション)
- komyunikēshon → COMYUNICĒSHON (^{ko mi -yu ni ke - si -yo n}コミュニケーション)
- manshon → MANSHON (^{ma n si -yo n}マンション)
- fasshon → FASSHON (^{hu a tu- si -yo n}ファッション)
- iruminēshon → ILUMINĒSHON (^{i ru mi ne - si -yo n}イルミネーション)
- orientēshon → ORIENTĒSHON (^{o ri e n te - si -yo n}オリエンテーション)

Analog lässt sich die Silbenreihe TYA, TI, TYU, TYE, TYO (チャ、チ、チュ、チェ、チヨ) bilden. Hierbei wird das TY- (bzw. das TI) wie (englisch) CH- (bzw. CHI) ausgesprochen.

- suchuwādesu → STYUWĀDES (^{su ti -yu wa - de su}スチュワードース)

Bei der Umschreibung europäischer Fremdwörter mit ch-Klang und ch-Schreibung kann daher die Schreibung CHA, CHI, CHU, CHE, CHO bevorzugt werden.

- kechappu → CECHAPP (^{ti -ya tu- pu}ケチャップ)
- chikin → CHIKIN (^{ti ki n}チキン)
- uotchi → UOTCH (^{u o tu- ti}ウオッチ)
- kōchi → CŌCH (^{ko - ti}コーチ)
- hankachi → HANKACHI (^{ha n ka chi}ハンカチ)
- sandoitchi → SANDOITCHI (^{sa n do i tu- ti}サンドイッチ)
- chansu → CHANS (^{ti -ya n su}チャンス)
- chūrihi → TYŪRIHI (^{ti -yu ri hi}チュリヒ)
- chokorēto → CHOCOLĒT (^{ti -yo ko re - to}チョコレート)

- channeru → CHANNEL (^{ti -ya n ne ru}チャンネル)
- chekku-in-kauntā → CHECK-IN-CAUNTĀ (^{ti -e tu- ku i n ka u n ta -}チェックインカウンター)

Die stimmhaften Versionen der sy- bzw. ty-Silbenreihe, die zy- bzw. dy-Silbenreihe, sind gleichklingend, wie mit einem (englischen) *j*. Man schreibt daher in beiden Fällen im Japanischen eine zy-Reihe: ZYA, ZI, ZYU, ZYE, ZYO (ジャ、ジ、ジュ、ジエ、ジヨ).¹³ In der Umschrift sind daher ZI, DI, JI sowie J gleichwertig.

- jazu → JAZ (^{zi -ya zu}ジャズ)
- jōku → JŌK (^{zi -yo - ku}ジョーク)
- pēji → PĒJ (^{pe - zi}ページ)
- garēji → GARĒJ (^{ga re - zi}ガレージ)
- orenji-jūsu → ORENJ-JŪS (^{o re n zi zi -yu su}オレンジジュス)
- jēmuzu bondo → JĒMZ BOND (^{zi -e mu zu bo n do}ジェムズ・ボンド)
- joggingu → JOGGING (^{zi -yo tu- gi n gu}ジョギング)
- pajama → PAJAMA (^{pa zi -ya ma}パジャマ)
- jaketto → JAKETT (^{zi -ya ke tu- to}ジャケット)

¹³Die entsprechende dy-Reihe würde lauten: DYA, DI, DYU, DYE, DYO (ヂャ、ヂ、ヂュ、ヂエ、ヂヨ).

1.8 Kanji zu den Katakana (Auswahl)

- ア ← ^ア阿: (Namensteil)
- イ ← ^イ伊: (Namensteil)
- ウ ← ^ウ宇: Himmel
- エ ← ^エ江: Bucht, Bai¹⁴
- オ ← ^オ於: (Namensteil)
- カ ← ^カ加: addieren, hinzufügen; beitreten
- キ ← ^キ幾: wieviel, wie viele; einige
- ク ← ^ク久: lange (Zeit)¹⁵
- ケ ← ^{カイ}介: Muschel; dazwischen sein, vermitteln
- コ ← ^コ己: selbst¹⁶
- タ ← ^タ多: viel, viele, groß
- テ ← ^{テン}天: Himmel
- ノ ← ^ノ乃: (Namensteil)¹⁷
- フ ← ^フ不: un-
- メ ← ^メ女: weiblich¹⁸
- モ ← ^{モウ}毛: Haar, Feder, Wolle, Fell
- リ ← ^リ利: Vorteil, Zins
- ユ ← ^ユ由: Grund, Ursache, Bedeutung

¹⁴On-Yomi: KOU (コウ)

¹⁵auch: ㇰ KYUU (キユウ)

¹⁶auch: KI (キ)

¹⁷On-Yomi: DAI (ダイ), NAI (ナイ)

¹⁸On-Yomi: ZYO (ジヨ), NYO (ニヨ)

1.8.1 Beispiele

- ^{フモウ}不毛: unfruchtbar, steril, wüst, öde

Kapitel 2

Runde Silbenzeichen – *Hiragana* (平仮名)

Runde Silbenzeichen (Hiragana) werden zur Wiedergabe von ur-japanischen Wörtern und bestimmten Ausdrücken verwendet. Jedoch werden auch ur-japanische Wörter mit chinesischen Schriftzeichen (Kanji) geschrieben. Diese können dann aber mit einer Hilfschrift (Furigana) annotiert werden.¹

Außerdem werden Hiragana für sämtliche Endungen verwendet, so dass sie die am häufigsten auftretenden Zeichen sind.

2.1 Prominente Beispiele

- hai → *hai* (はい): ja
- san → *san* (さん): Herr ..., Frau ...
- sayōnara → *sayounara* (さようなら): auf Wiedersehen!²
- tamagotchi → *tamagotti* (たまごっち)³
- arigatō → *arigatou* (ありがとう): danke!

¹In der Regel werden Furigana auch für die sinojapanische Lesung von Kanji verwendet.

²von *sa.lu* (去る): abfahren, verlassen

³aus *Tamago* (たまご) und *UOTCH* (ウオッチ)

2.2 Die Pronomentabelle

Mit geradezu esperantischer Regelmäßigkeit werden japanische Pronomen gebildet. Interrogativpronomen beginnen mit *do-* (ど).

- *dore* (どれ)^{do re}: welches?
- *dono* (どれ)^{do no}: welches ...?
- *donna* (どんな)^{do n na}: was für ein ...?
- *dotira* (どちら)^{do ti ra}: welches von beiden?
- *doitu* (どいつ)^{do i tu}: welche Person?, wer?
- *doko* (どこ)^{do ko}: welcher Ort?, wo?
- *dou* (どう)^{do u}: welche Art und Weise?, wie?

Die entsprechenden Demonstrativpronomen unterscheiden sich je nach Nähe des Besprochenen zum Sprecher bzw. zum Zuhörer. Steht das Besprochene nahe dem Sprecher, beginnt das Demonstrativpronomen mit *ko-* (こ). Steht das Besprochene nahe dem Zuhörer, beginnt das Demonstrativpronomen mit *so-* (そ). Steht das Besprochene gleichermaßen entfernt von Sprecher und Zuhörer bzw. ist beiden gleichermaßen bekannt, so beginnt das Demonstrativpronomen mit *a-* (あ).⁴

- *kore* (これ)^{ko re}, *sore* (それ)^{so re}, *are* (あれ)^{a re}: dieses (bei mir/dir/uns)
- *kono* (これ)^{ko no}, *sono* (それ)^{so no}, *ano* (あれ)^{a no}: dieses ... (bei mir/dir/uns)
- *konna* (こんな)^{ko n na}, *sonna* (そんな)^{so n na}, *anno* (あんな)^{a n na}: solch ein ... (bei mir/dir/uns)
- *kotira* (こちら)^{ko ti ra}, *sotira* (そちら)^{so ti ra}, *atira* (あちら)^{a ti ra}: dieses der beiden (bei mir/dir/uns)
- *koitu* (こいつ)^{ko i tu}, *soitu* (そいつ)^{so i tu}, *aitu* (あいつ)^{a i tu}: diese Person (bei mir/dir/uns)
- *koko* (ここ)^{ko ko}, *soko* (そこ)^{so ko}, *asoko* (あそこ)^{a so ko}: dieser Ort (bei mir/dir/uns)

⁴Unregelmässig gebildet werden nur die zwei Formen *asoko* (あそこ) und *aa* (ああ) statt zu erwartenden **ako* und **au*.

- *kou* (こう), *sou* (そう), *aa* (ああ): diese Art und Weise (bei mir/dir/uns), so (wie bei mir/dir/uns)

	<i>do-</i>	<i>ko-</i>	<i>so-</i>	<i>a-</i>	
<i>-re</i>	<i>dore</i>	<i>kore</i>	<i>sore</i>	<i>are</i>	Auswahl
<i>-no</i>	<i>dono</i>	<i>kono</i>	<i>sono</i>	<i>ano</i>	Auswahl ...
<i>-nna</i>	<i>donna</i>	<i>konna</i>	<i>sonna</i>	<i>anna</i>	Beschaffenheit ...
<i>-tira</i>	<i>dotira</i>	<i>kotira</i>	<i>sotira</i>	<i>atira</i>	Alternative
<i>-itu</i>	<i>doitu</i>	<i>koitu</i>	<i>soitu</i>	<i>aitu</i>	Person
<i>-ko</i>	<i>doko</i>	<i>koko</i>	<i>soko</i>	<i>asoko</i>	Ort
<i>-u</i>	<i>dou</i>	<i>kou</i>	<i>sou</i>	<i>aa</i>	Art und Weise
	bei wem?	bei mir	bei dir	bei uns	

Tabelle 2.1: Pronomentabelle

Häufiger als *doitu* (どいつ) wird *dare* (だれ) verwendet⁵. Es handelt sich nicht (mehr?) um ein Mitglied der Pronomentabelle, obwohl es interessante verwandte (?) Formen gibt:

- *dare* (だれ): welche Person?
- *kore* (これ): dieses (bei mir), diese Person (bei mir), jetzt, hier, ich
- *ore* (おれ): ich (männlich, arrogant), du (vulgär)

Es gibt noch weitere Pronomen außerhalb der Tabelle. Um *was?* zu fragen, wird *Nani* (何) verwendet.

- *Nani* (何): was?

⁵Als Kanji geschrieben: *Dare* (誰)

2.3 Fälle

Japanische Wörter werden nicht nach Kasus, Genus oder Numerus verändert. Jedoch erhalten sie regelmäßige Endungen, die als Fälle interpretiert werden können.⁶

- *dare.ga* (だれが)^{da re ga}: wer? (Nominativ)
- *dare.no* (だれの)^{da re no}: wessen? (Genitiv)
- *dare.ni* (だれに)^{da re ni}: wem? (Dativ)
- *dare.wo* (だれを)^{da re wo}⁷: wen? (Akkusativ)

So wäre es auch möglich, sämtlichen japanischen Fallendungen (für Deutsche) fremdartige Fallnamen zuzuordnen. Hierauf wird im weiteren Verlauf verzichtet.

- *doko.ni* (どこに)^{do ko ni}: wo? “zu welchem Ort?”, “bei welchem Ort?”
- *doko.kara* (どこから)^{do ko ka ra}: woher? “von welchem Ort?”
- *doko.he* (どこへ)^{do ko he}⁸: wohin? “zu welchem Ort?”
- *doko.made* (どこまで)^{do ko ma de}: wie weit? “bis zu welchem Ort?”

Zu einer vollständigen Aufzählung wird die Endung *to* (と) verwendet. Zu einer unvollständigen, die Endung *ya* (や). Um *auch* zu sagen, bzw. *sowohl als auch* wird die Endung *mo* (も) verwendet.

- *KANa.to KANZI* (仮名と漢字)^{かな かんじ}: Kanji und Kana = “Kanji mit Kana”
- *RINGO.ya BANANA* (リンゴやバナナ)^{リンゴ}: Bananen, Äpfel usw.

⁶Es lässt sich darüber philosophieren, ob es im Japanischen wirklich Fälle gibt. In indoeuropäischen Sprachen wie Deutsch, Latein, Russisch gibt es Fälle, die durch Endungen ausgedrückt werden. Im Japanischen sind diese Endungen jedoch so regelmäßig, dass sie auch als eigenständige Wörter, als *Postpositionen*, aufgefasst werden können. Das ist gehuppt wie gesprungen. Da Fallendungen in indoeuropäischen Sprachen recht häufig vorkommen, werden sie in dieser Grammatik als solche interpretiert.

⁷Als Endung wird *wo* (を) wie *o* (お) gesprochen.

⁸Als Endung wird *he* (へ) wie *e* (え) gesprochen.

- *Watakusi.mo* (^{わたくし}私^も): auch ich

Um ein Satzelement hervorzuheben, wird die Endung *ha* (は) verwendet.⁹ Man kann es äufig übersetzen mit *was ... betrifft* oder *wenn es um ... geht*.

- *KYou.ha* (^{きょう}今日^は): heute
- *KONNITI.ha* (^{コンニチ}今日^は): guten Tag!

Um *da ... der Fall ist* auszudrücken, wird die Endung *nara* (なら) verwendet.

- *sa.you.nara* (^{さ よ う な ら}さようなら): auf Wiedersehen! = “da man abfahren soll”

2.4 Beispiele mit Katakana

- *CHAPPLIN.no* “MODAN TAIMUZ” (チャップリンの^{no} 「モダン・タイムズ」)¹⁰
- *TELEVI.no* NYŪS (テレビの^{no} ニュース)¹¹
- *AMERICA.no* FILM (アメリカの^{no} フィルム)¹²
- *ROMANTICK.na* (ロマンチックな^{na})¹³
- *PARI.kara* (パリ^{ka ra}から)¹⁴
- *TAWĀ.made* (タワー^{ma de}まで)¹⁵
- *BAS.de* (バス^{de}で)¹⁶
- *RESTORAN.de* (レストラン^{de}で)¹⁷

⁹Als Endung wird *ha* (は) wie *wa* (わ) gesprochen.

¹⁰Chaplin’s “Modern Times”

¹¹Fernsehnachrichten, TV-News

¹²amerikanische Filme

¹³romantisch

¹⁴von Paris

¹⁵zum Turm

¹⁶mit dem Bus

¹⁷im Restaurant

Das japanische Verb *suru* (する) heißt *tun, machen*. Es kann zusammen mit Fremdwörtern geschrieben werden, um neue Verben zu bilden.

- PAS.*suru* (パス^{su ru}する)¹⁸
- PLĒ.*suru* (プレー^{su ru}する)¹⁹
- BĀBECYŪ.*suru* (バーベキュー^{su ru}する)²⁰
- DĒT.*suru* (デート^{su ru}する)²¹
- KICK.*suru* (キック^{su ru}する)²²
- CANNING.*suru* (カンニング^{su ru}する)²³
- COPĪ.*suru* (コピー^{su ru}する)²⁴
- HAIKING.*suru* (ハイキング^{su ru}する)²⁵
- HITCH-HAIK.*suru* (ヒッチハイク^{su ru}する)²⁶
- SHAMPŪ.*suru* (シャンプー^{su ru}する)²⁷

¹⁸man passiert, man fährt vorbei, man besteht

¹⁹man spielt, man macht ein Spiel

²⁰man grillt, man macht ein Barbecue

²¹man trifft sich, man geht aus, man hat ein Date

²²man tritt einen Ball, man schießt

²³man mogelt, man schreibt ab

²⁴man kopiert, man schreibt ab

²⁵man wandert

²⁶man fährt per Anhalter

²⁷man wäscht sich die Haare

2.5 Kanji zu den Hiragana

- あ ← ^a安: Friede, Ruhe²⁸
- い ← ⁱ以: (Präfix)²⁹
- う ← ^u宇: Himmel
- お ← ^o於: (Namensteil)³⁰
- か ← ^{ka}加: addieren, hinzufügen; beitreten³¹
- き ← ^{ki}幾: wieviel, wie viele; einige³²
- く ← ^{ku}久: lange (Zeit)³³
- こ ← ^{ko}己: selbst³⁴
- て ← ^{te}天: Himmel³⁵
- の ← ^{no}乃: (Namensteil)
- ふ ← ^{fu}不: un-³⁶
- め ← ^{me}女: weiblich
- も ← ^{mo}毛: Haar, Feder, Wolle, Fell³⁷
- ゆ ← ^{yu}由: Grund, Ursache, Bedeutung³⁸

²⁸Kun-Yomi: *yasu*

²⁹Kun-Yomi: n. v.

³⁰Kun-Yomi: n. v.

³¹Kun-Yomi: *kuwa(we)*, *kuwa(war)*

³²Kun-Yomi: *iku*

³³Kun-Yomi: *hisasi*

³⁴Kun-Yomi: *onore*

³⁵Kun-Yomi: *ame*, *ama*

³⁶Kun-Yomi: n. v.

³⁷Kun-Yomi: *ke*

³⁸Kun-Yomi: *yosi*

Kapitel 3

Chinesische Schriftzeichen – *Kanji* (漢字)

Bei Zusammensetzungen, die oft mit chinesischen Schriftzeichen (Kanji) dargestellt werden, kann es passieren, dass ein Konsonant stimmhaft wird. Dies wird in der speziellen Umschrift durch einen Doppelpunkt (:) dargestellt. So wird *hito:hito* (人々) *hitobito* gesprochen. Bei sino-japanischen Wörtern wird :H- wie P- ausgesprochen, z. B. in NIT:HON (日本).

3.1 Prominente Beispiele

3.1.1 Klanglesung – On-Yomi (音読み)

- dōjō → DOUZYOU (道場)
- futon → HUTON (布団)
- go → GO (碁)
- geisha → GEISYA (芸者)
- haiku → HAIKU (俳句)
- kabuki → KABUKI (歌舞伎)

- kaizen → KAIZEN (改善^{カイゼン})
- kanpai → KAN:HAI (乾杯^{カンバイ})
- karōshi → KAROUSI (過労死^{カ ロウ シ})
- kendō → KENDOU (剣道^{ケンドウ})
- kyuudou → KYUUDOU (弓道^{キウドウ})
- miso → MISO (味噌^{ミソ})
- shinkanzen → SINKANZEN (新幹線^{シンカンゼン})
- shintō → SINTOU (神道^{シントウ})
- shōgun → SYOUGUN (将軍^{ショウグン})
- sūdoku → SOU:TOKU (数独^{スウドク})¹
- sumo → SUMO (相撲^{スモ})²
- sushi → SUSI (寿司^{スシ})³
- taifū → TAIHUU (台風^{タイフウ})⁴
- taiko → TAIKO (太鼓^{タイコ})
- tenpura → TEN:HURA (天麩羅^{テンブラ})
- tennō → TENNOU (天皇^{テンノウ})
- tōfu → TOUHU (豆腐^{トウフ})

¹Dies ist eine Abkürzung für 数字は独身に限る. Die beiden Zeichen allein heißen für sich genommen “Zahl allein”, wobei nebenbei bemerkt TOKU (独^{トク}) auch für “Deutschland” stehen kann.

²Nach heutiger On-Yomi wäre jedoch eher *sōboku* zu erwarten.

³Nach heutiger On-Yomi wäre jedoch eher *jūshi* zu erwarten.

⁴Die Etymologie des deutschen Wortes *Taifun* ist umstritten. Es ist möglich, dass es gar nicht mit dem Japanischen oder Chinesischen verwandt ist.

- en → EN (円)
- zen → ZEN (禅)
- bushidō → BUSIDOU (武士道)
- manga → MANGA (漫画)
- nihongo → NIHONGO (日本語)
- nippon → NIT:HON (日本)
- chūgoku → TYUU:KOKU (中国)
- kanji → KANZI (漢字)
- ninja → NINZYA (忍者)
- tōkyō → TOKYOU (東京)
- kyōto → KYOUTO (京都)
- jūdō → ZYUUDOU (柔道)
- bonsai → BONSAI (盆栽)

3.1.2 Lehrlesung – Kun-Yomi (訓読み)

- katana → *Katana* (刀)
- kamikaze → *KamiKaze* (神風)
- ikebana → *Ike:Hana* (生け花)
- hanabi → *Hana:Hi* (花火)
- origami → *Ori:Kami* (折り紙)

- karate → *KaraTe* (空手^{からて})
- tsunami → *TuNami* (津波^{つなみ})
- hajime → *Hazime* (初め^{はじ})
- matte → *Matte* (待つて^ま)
- tatami → *Tatami* (畳^{たたみ})
- mikado → *MiKado* (御門^{みかど})
- samurai → *Samurai* (侍^{さむらい})
- harakiri → *HaraKiri* (腹切り^{はらき})
- tanaka → *TaNaka* (田中^{たなか})
- yamada → *Yama:Ta* (山田^{やまだ})
- yamamoto → *YamaMoto* (山本^{やまもと})
- hirosima → *HiroSima* (広島^{ひろしま})
- nagasaki → *NagaSaki* (長崎^{ながさき})
- sake → *Sake* (酒^{さけ})
- kimono → *KiMono* (着物^{きもの})

3.2 Zeitangaben

- NanDO (何度^{なんド}): wie oft? = “was-Mal?”
- NanKAI (何回^{なんカイ}): wie oft? = “was-Mal?”
- NanZI (何時^{なんジ}): wann? = “was-Zeit?”
- NanZIKAN (何時間^{なんジカン}): wie viele Stunden? = “was-Zeit-Zwischenraum?”
- NanGETU (何月^{なんゲツ}): welcher Monat? = “was-Monat?”
- NanNEN (何年^{なんネン}): welches Jahr?, wie viele Jahre? = “was-Jahr?”

Um auf das *Jetzt* hinzuweisen wird analog KON (今) verwendet.

- KONNITI (今日^{コンニチ}): dieser Tag = “jetzt-Tag”
- KONSYUU (今週^{コンシュウ}): diese Woche = “jetzt-Woche”
- KONGETU (今月^{コンゲツ}): dieser Monat = “jetzt-Monat”
- KONNEN (今年^{コンネン}): dieses Jahr = “jetzt-Jahr”

Analog kann auf das *Kommende* mit RAI (来) hingewiesen werden.

- RAINITI (来日^{ライニチ}): Ankunft in Japan = “komm-Sonne”⁵
- RAI SYUU (来週^{ライシュウ}): nächste Woche = “komm-Woche”
- RAI GETU (来月^{ライゲツ}): nächster Monat = “komm-Monat”
- RAINEN (来年^{ライネン}): nächstes Jahr = “komm-Jahr”

Um auf *Alles* hinzuweisen, wird MAI (毎) verwendet.

- MAIDO (毎度^{マイド}): jedes Mal = “all-Mal”

⁵Um *morgen* zu sagen, verwendet man ASu (明日^{あす}) oder ASita (明日^{あした})

- MAIKAI (毎^{マイカイ}回): jedes Mal = “all-Mal”
- MAINITI (毎^{マイニチ}日): jeder Tag = “all-Tag”
- MAISYUU (毎^{マイシュウ}週): jede Woche = “all-Woche”
- MAIGETU (毎^{マイゲツ}月): jeder Monat = “all-Monat”
- MAINEN (毎^{マイネン}年): jedes Jahr = “all-Jahr”

Um auf das *Vergangene* hinzuweisen, wird SEN (先) oder KYO (去) verwendet.⁶

- SENSYUU (先^{センシュウ}週): letzte Woche = “vorher-Woche”
- SENGETU (先^{センゲツ}月): letzter Monat = “vorher-Monat”
- KYONEN (去^{キヨネン}年): letztes Jahr = “vergeh-Jahr”

3.2.1 Wochentage

- GETUYOU:Hi (月^{ゲツヨウ}曜日): Montag = “Mond-Wochentag-Tag”
- KAYOU:Hi (火^{カヨウ}曜日): Dienstag = “Feuer-Wochentag-Tag”
- SUIYOU:Hi (水^{スイヨウ}曜日): Mittwoch = “Wasser-Wochentag-Tag”
- MOKUYOU:Hi (木^{モクヨウ}曜日): Donnerstag = “Holz-Wochentag-Tag”
- KINYOU:Hi (金^{キンヨウ}曜日): Freitag = “Gold-Wochentag-Tag”
- DOYOU:Hi (土^{ドヨウ}曜日): Samstag = “Erde-Wochentag-Tag”
- NITYOU:Hi (日^{ニチヨウ}曜日): Sonntag = “Sonne-Wochentag-Tag”

⁶Für *gestern* sagt man Saku (昨^{サク}).

3.2.2 Monate

- ITIGATU (一月^{イチガツ}): Januar = “eins-Monat”
- NIGATU (二月^{ニガツ}): Februar = “zwei-Monat”
- SANGATU (三月^{サンガツ}): März = “drei-Monat”
- SIGATU (四月^{シガツ}): April = “vier-Monat”
- GOGATU (五月^{ゴガツ}): Mai = “fünf-Monat”
- ROKUGATU (六月^{ロクガツ}): Juni = “sechs-Monat”
- SITIGATU (七月^{シチガツ}): Juli = “sieben-Monat”
- HATIGATU (八月^{ハチガツ}): August = “acht-Monat”
- KUGATU (九月^{クガツ}): September = “neun-Monat”
- ZYUUGATU (十月^{ジュウガツ}): Oktober = “zehn-Monat”
- ZYUUITIGATU (十一月^{ジュウイチガツ}): November = “elf-Monat”
- ZYUUNIGATU (十二月^{ジュウニガツ}): Dezember = “zwölf-Monat”

3.3 Kleines Wörterbuch

3.3.1 zu den Wochentagen

- Mizu (水^{みず}), SUI (水^{スイ}): Wasser
- Hi (火^ひ), KA (火^カ): Feuer
- Hi (日^ひ), NITI (日^{ニチ}): Sonne, Tag⁷
- Tuki (月^{つき}), GETU (月^{ゲツ}), GATU (月^{ガツ}): Mond, Monat

⁷auch: -ka (日^カ), ZITU (日^{ジツ}): Sonne, Tag

3.3.2 zu Natur und Landschaft

- *Ame* (天), TEN (天): Himmel
- *Umi* (海), KAI (海): Meer, See
- *Hikari* (光), KOU (光): Licht
- *Hana* (花), KA (花): Blume, Blüte
- *Kawa* (川), SEN (川): Fluss
- *Yama* (山), SAN (山): Berg
- *Ta* (田), TEN (田): Feld
- *Sima* (島), TOU (島): Insel

3.3.3 zu Tieren

- *Inu* (犬), *KEN* (犬): Hund
- *Usi* (牛), *GYUU* (牛): Rind
- *Uma* (馬), *BA* (馬): Pferd
- *Tori* (鳥), *TYOU* (鳥): Vogel
- *Hituzi* (羊), *YOU* (羊): Schaf
- *Sakana* (魚), *GYO* (魚): Fisch

3.3.4 zum Menschen

- *Kokoro* (心), *SIN* (心): Herz, Gemüt
- *Ke* (毛), *MOU* (毛): Haar, Feder, Wolle, Fell
- *Mimi* (耳), *ZI* (耳): Ohr
- *Hito* (人), *ZIN* (人), *NIN* (人): Mensch
- *Mi* (見), *KEN* (見): Blick
- *Kata(r.i)* (語り), *GO* (語): Sprache, Rede, Wort
- *Yo(.ku)* (良く), *RYOU* (良): Güte, Wohl
- *Haka(r.i)* (図り), *ZU* (図), *TO* (図): Plan
- *Yosi* (由), *YU* (由), *YUU* (由): Grund, Ursache, Bedeutung⁸

⁸in Verbindungen auch *YUI* (由)

3.3.5 zu Land und Kultur

- *Kuni* (国), KOKU (国): Land, Reich
- *Moto* (本), HON (本): Wurzel, Quelle⁹
- *Ki* (木), BOKU (木), MOKU (木): Baum, Holz
- *Tama* (玉), GYOKU (玉): Edelstein, Juwel¹⁰
- *Kane* (金), KIN (金), KON (金): Metall, Gold, Geld
- *Kuruma* (車), SYA (車): Wagen, Rad
- *Kami* (紙), SI (紙): Papier
- *Ya* (矢), SI (矢): Pfeil
- *Yumi* (弓), KYUU (弓): Bogen
- *Sina* (品), HIN (品): Qualität, Ware, Artikel
- *Katana* (刀), TOU (刀): Schwert, Messer

⁹auch als Zählwort für zylinderförmige Gegenstände, insbesondere Schriftrollen, und daher auch heute noch das Wort für “Buch”

¹⁰auch: Kugel, Ball

3.3.6 zur Orientierung

- *Kata* (方), *HOU* (方): Alternative, Art und Weise, Seite, Partie, Person
- *Naka* (中), *TYUU* (中): Gänze, Mittendrin, Inneres, Mitte, Dazwischen
- *Higasi* (東), *TOU* (東): Osten
- *Nisi* (西), *SEI* (西), *SAI* (西): Westen
- *Kita* (北), *HOKU* (北): Norden
- *Minami* (南), *NAN* (南): Süden¹¹
- *Ima* (今), *KON* (今), *KIN* (今): Jetzt
- *Hidari* (左), *SA* (左): Links
- *Migi* (右), *U* (右), *YUU* (右): Rechte
- *Toki* (時), *ZI* (時): Stunde
- *Uwe* (上), *ZYOU* (上): Oben¹²
- *Soto* (外), *GYA* (外), *GE* (外): Außen¹³
- *Uti* (内), *NAI* (内), *DAI* (内): Innen
- *Mae* (前), *ZEN* (前): Vor
- *Noti* (後), *Usi(ro)* (後ろ), *Ato* (後), *GO* (後), *KOU* (後): Nach¹⁴

¹¹in Verbindungen auch *textscNa* (南)

¹²in Verbindungen auch *Uwa* (上), *SYOU* (上). Mit weiteren Verwendungen.

¹³mit weiteren Verwendungen

¹⁴mit weiteren Verwendungen

3.3.7 Beispiel: Gedicht

Ein Gedicht ist, wenn man in das Kanji schaut, ein “Tempelspruch”. Links das Radikal für Gesagtes, Gesprochenes (unten ein Mund, aus dem Schall nach oben austritt), rechts ein Tempel (unten eine Hand mit Markierung des Daumens oder des Pulses, das Radikal für Maß, Zoll, oben das Radikal für Erde, Ort.).

- SI (詩): Gedicht¹⁵

I(w.i) (言^いい), GEN (言^{ゲン}言), GON (言^{ゴン}言): Wort, Genanntes, Gesagtes¹⁶

Kuti (口^{くち}口), *KOU* (口^{コウ}口), *KU* (口^ク口): Mund, Öffnung

Tera (寺^{てら}寺), *ZI* (寺^じ寺): Tempel

Tuti (土^{つち}土), *DO* (土^ド土), *TO* (土^ト土): Erde, Boden, Grund

SUN (寸^{すん}寸): (ca.) Zoll, Maß

¹⁵ohne ur-japanisches Äquivalent

¹⁶in Verbindungen auch *Koto* (言^{こと}言)

Kapitel 4

Verben

Wie in vielen Sprachen sind auch im Japanischen die am häufigsten verwendeten Verben auch gleichzeitig die unregelmäßigsten. Die gute Nachricht aber ist, dass mit diesen unregelmäßigen Verben wiederum ein Großteil der Beugungsformen der so genannten regelmäßigen Formen gebildet werden. Es lohnt sich also, zuerst die unregelmässigen Formen zu betrachten, bevor man sich den regelmäßigen widmet. Die “üblichen Verdächtigen”, sind die Verben: *sein*, *vorhanden sein*, *abwesend sein*.

In der Regel gehören diejenigen Verben, deren Verbstamm auf *a*, *o* oder *u* enden zu den *i*-Verben (d. h., die ihre Gegenwartsform mit der Endung *-i* bilden)¹ Die übrigen Verben, die *u*-Verben (d. h., die ihre Gegenwartsform mit der Endung *-u* bilden) haben einen Stamm, der entweder auf einen Konsonanten, einen Halbvokal oder auf einen der beiden Vokale *e* oder *i* endet.

Eine Ausnahme sind die Verben der Höflichkeit, deren Stamm auf *a* endet. Eine weitere Ausnahme ist das *i*-Verb *gut sein*, dessen Stamm ein *i* ist (in allen anderen Formen aber hat es den Stamm *yo*, der also auf *o* endet).

Ein Verb hat folgende Aspekte:

- Zeit: Gegenwart / Vergangenheit
- ...: Passiv / Aktiv
- ...: Kausativ / ...
- Modus: Subjunktiv/Konditional/Imperativ/Konjunktiv / Indikativ
- ...: Negativ / Positiv

¹*i*-Verben werden auch häufig als Adjektive bezeichnet. Dies ist aber irreführend, da sie sich wie Verben verhalten, und außerdem sich auch *u*-Verben wie Adjektive verhalten können.

- Höflichkeit: Formell / Informell

4.1 Gegenwart – -u (う)

Die Gegenwartsform² für *sein* lautet *d.a* (だ), für *anwesend sein* – *ar.u* (ある)³, für *abwesend sein* – *na.i*⁴ (ない).

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>d</i>	<i>a</i>		だ	<i>d.a</i>	man ist
<i>ar</i>		<i>u</i>	ある	<i>ar.u</i>	man ist vorhanden
<i>na</i>		<i>i</i>	ない	<i>na.i</i>	man ist abwesend

Tabelle 4.1: Gegenwart

Endet ein u-Verb auf einen Vokal, wird zur Bildung der Gegenwartsform ein *r* eingeschoben.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>nasa</i>		<i>ru</i>	な 為さる	<i>Nasa.ru</i>	man dient
<i>tabe</i>		<i>ru</i>	た 食べる	<i>Tabe.ru</i>	man isst
<i>mi</i>		<i>ru</i>	み 見る	<i>Mi.ru</i>	man sieht

Tabelle 4.2: Gegenwart

Endet ein u-Verb auf einen Konsonanten oder *r*, wird kein *r* eingeschoben. Besonders zu erwähnen sind jedoch die Verben mit Stamm auf *w*. Dieses *w* wird im Japanischen weder geschrieben noch gesprochen, es sei denn, es wird gefolgt von einem *a*.⁵ So kann der falsche Eindruck entstehen, der Verbstamm würde auf einen Vokal enden, wobei er tatsächlich auf ein (stummes) *w* endet.

Die unregelmäßigen u-Verben sind *tun*, *kommen*, *gehen*. Die Verben *tun* und *kommen* heben sich dadurch hervor, dass ihr Stamm nur aus einem Konsonanten besteht, nämlich *s* und *k*. Ihre Gegenwartsform endet daher ausnahmsweise nicht auf *-u*, sondern auf *-uru*.

Das Verb *gehen* weist nicht die typische Assimilation der Silben *te* und *ta* auf, und ist daher “zu regelmäßig”.

²Gegenwart, Aktiv, Nicht-Kausativ..., Indikativ, Positiv, Informell

³allein stehend: *Ar.u* (ある): man ist vorhanden

⁴allein stehend: *Na.i* (ない): man ist abwesend

⁵Anstelle der Silben *wi*, *wu* und *we* wird im Japanischen stets *i*, *u* und *e* geschrieben und gesprochen.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>kak</i>		<i>u</i>	か 書く	<i>Kak.u</i>	man schreibt
<i>oyog</i>		<i>u</i>	およ 泳ぐ	<i>Oyog.u</i>	man schwimmt
<i>mat</i>		<i>u</i>	ま 待つ	<i>Mat.u</i>	man wartet
<i>simes</i>		<i>u</i>	しめ 示す	<i>Simes.u</i>	man zeigt
<i>sin</i>		<i>u</i>	しぬ 死ぬ	<i>Sin.u</i>	man stirbt
<i>yob</i>		<i>u</i>	よ 呼ぶ	<i>Yob.u</i>	man ruft
<i>yom</i>		<i>u</i>	よ 読む	<i>Yom.u</i>	man liest
<i>hasir</i>		<i>u</i>	はし 走る	<i>Hasir.u</i>	man rennt
<i>tukaw</i>		<i>u</i>	つか 使う	<i>Tukaw.u</i>	man gebraucht

Tabelle 4.3: Gegenwart

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>s</i>		<i>uru</i>	する	<i>s.uru</i>	man tut
<i>k</i>		<i>uru</i>	く 来る	<i>K.uru</i>	man kommt
<i>ik</i>		<i>u</i>	い 行く	<i>Ik.u</i>	man geht

Tabelle 4.4: Gegenwart

4.2 Passiv & Kausativ

4.2.1 Fremdpassiv – -e- (え)

Es gibt keine Fremdpassivform von *d.a* (だ) oder *na.i* (ない). Das Fremdpassiv von *ar.u* (ある) lautet unregelmässig *arieru* (ありえる).

Der Fremdpassiv eines u-Verbs wird durch die Silbe *e* (え) gebildet. Endet der Verbstamm auf einen Vokal, wird zusätzlich ein *r* eingeschoben.

Das Konzept des Fremdpassivs ist im Deutschen selten. Es wird wiedergegeben durch ein Aktiv (“Türen schließen” statt “Die Türen werden geschlossen.”), oder durch das Hilfsverb *können* (“Die Tür schließt nicht mehr.” statt “Die Tür kann nicht mehr geschlossen werden.”). Daher wird das Fremdpassiv auch *Potentialis* genannt. Es bezeichnet aber nicht denjenigen, der die Fähigkeit hat, etwas zu tun, sondern, dasjenige, mit dem etwas getan werden kann.

- NIHONGO.ga DeK.i.mas.u (日本語が出来ます。): Ich kann Japanisch sprechen.⁶

⁶wörtlich: Japanisch wird getan. / Japanisch kann getan werden.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
nasa	re	ru	な 為される	Nasa.re.ru	man kann bedient werden
tabe	re	ru	た 食べれる	Tabe.re.ru	man kann gegessen werden
mi	re → re	ru	み 見れる	Mi.re.ru	man kann gesehen werden
kak	e	ru	か 書ける	Kak.e.ru	man kann geschrieben werden
oyog	e	ru	およ 泳げる	Oyog.e.ru	man kann geschwommen werden
mat	e	ru	ま 待てる	Mat.e.ru	man kann gewartet werden
simes	e	ru	しめ 示せる	Simes.e.ru	man kann gezeigt werden
sin	e	ru	し 死ねる	Sin.e.ru	man kann gestorben werden
yob	e	ru	よ 呼べる	Yob.e.ru	man kann gestorben werden
yom	e	ru	よ 読める	Yom.e.ru	man kann gelesen werden
hasir	e	ru	はし 走れる	Hasir.e.ru	man kann gerannt werden
tukaw	e	ru	つか 使える	Tukaw.e.ru	man kann gebracht werden
s.e.ru	→	de.ki.ru	で 出来る	de.ki.ru	man kann getan werden
k	e → ore	ru	こ 来れる	K.ore.ru	man kann gekommen werden
ik	e	ru	い 行かれる	Ik.e.ru	man kann gegangen werden

Tabelle 4.5: Fremdpassiv (u-Verben)

4.2.2 Passiv – -are- (あれ)

Es gibt keine Passivform von *d.a* (だ), *ar.u* (ある) oder *na.i* (ない).

Der Passiv eines u-Verbs wird durch die Silbe *are* (あれ) gebildet. Endet der Verbstamm auf einen Vokal, wird zusätzlich ein *r* eingeschoben.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>nasa</i>	<i>rare</i>	<i>ru</i>	な 為される	<i>Nasa.rare.ru</i>	einem wird gedient
<i>tabe</i>	<i>rare</i>	<i>ru</i>	た 食べられる	<i>Tabe.rare.ru</i>	einem wird gegessen
<i>mi</i>	<i>rare</i> → <i>re</i>	<i>ru</i>	み 見れる	<i>Mi:rare.ru = Mireru</i>	einem wird gesehen
<i>kak</i>	<i>are</i>	<i>ru</i>	か 書かれる	<i>Kak.are.ru</i>	einem wird geschrieben
<i>oyog</i>	<i>are</i>	<i>ru</i>	およ 泳がれる	<i>Oyog.are.ru</i>	einem wird geschwommen
<i>mat</i>	<i>are</i>	<i>ru</i>	ま 待たれる	<i>Mat.are.ru</i>	einem wird gewartet
<i>simes</i>	<i>are</i>	<i>ru</i>	しめ 示される	<i>Simes.are.ru</i>	einem wird gezeigt
<i>sin</i>	<i>are</i>	<i>ru</i>	し 死なれる	<i>Sin.are.ru</i>	einem wird gestorben
<i>yob</i>	<i>are</i>	<i>ru</i>	よ 呼ばれる	<i>Yob.are.ru</i>	einem wird gerufen
<i>yom</i>	<i>are</i>	<i>ru</i>	よ 読まれる	<i>Yom.are.ru</i>	einem wird gelesen
<i>hasir</i>	<i>are</i>	<i>ru</i>	はし 走られる	<i>Hasir.are.ru</i>	einem wird gerannt
<i>tukaw</i>	<i>are</i>	<i>ru</i>	つか 使われる	<i>Tukaw.are.ru</i>	einem wird gebraucht
<i>s</i>	<i>are</i>	<i>ru</i>	さ させる	<i>r.are.ru</i>	einem wird getan
<i>k</i>	<i>are</i> → <i>orare</i>	<i>ru</i>	こ 来られる	<i>K.orare.ru</i>	einem wird gekommen
<i>ik</i>	<i>are</i>	<i>ru</i>	い 行かれる	<i>Ik.are.ru</i>	einem wird gegangen

Tabelle 4.6: Passiv (u-Verben)

4.2.3 Kausativ – -ase- (あせ)

Es gibt keine Kausativform von *d.a* (だ)⁷, *ar.u* (ある)⁸ oder *na.i* (ない).

Der Kausativ eines i-Verbs wird nicht produktiv gebildet. Es gibt aber einige i-Verben, die diese Form noch aufweisen. Sie wird durch die Silbe *me* (め) gebildet.⁹

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>haya</i>	<i>me</i>	<i>ru</i>	はや 早める	<i>haya.me.ru</i>	man beschleunigt
<i>taka</i>	<i>me</i>	<i>ru</i>	たか 高める	<i>taka.me.ru</i>	man erhöht
<i>tuyo</i>	<i>me</i>	<i>ru</i>	つよ 強める	<i>tuyo.me.ru</i>	man stärkt

Tabelle 4.7: Kausativ (i-Verben)

⁷Gut passen würde aber *Das.u* (出す): herausnehmen, herauslegen.

⁸Gut passen würde aber *Ar.ase.ru* (荒らせる): übrig lassen.

⁹Die eigentliche Silbe des Kausativs ist das *e*, während das *m* nur eingeschoben wird, da i-Verben auf einen Vokal enden.

Der Kausativ eines u-Verbs wird durch die Silbe *ase* (あせ) gebildet. Endet der Verbstamm auf einen Vokal, wird zusätzlich ein *s* eingeschoben.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>nasa</i>	<i>sase</i>	<i>ru</i>	為 <small>な</small> ささせる	<i>Nasa.sase.ru</i>	man lässt dienen
<i>tabe</i>	<i>sase</i>	<i>ru</i>	食 <small>た</small> べさせる	<i>Tabe.sase.ru</i>	man lässt essen
<i>mi</i>	<i>sase</i> → <i>se</i>	<i>ru</i>	見 <small>み</small> せる	<i>Mi:sase.ru = Miseru</i>	man lässt sehen
<i>kak</i>	<i>ase</i>	<i>ru</i>	書 <small>か</small> かせる	<i>Kak.ase.ru</i>	man lässt schreiben
<i>oyog</i>	<i>ase</i>	<i>ru</i>	泳 <small>お</small> がせる	<i>Oyog.ase.ru</i>	man lässt schwimmen
<i>mat</i>	<i>ase</i>	<i>ru</i>	待 <small>ま</small> たせる	<i>Mat.ase.ru</i>	man lässt warten
<i>simes</i>	<i>ase</i>	<i>ru</i>	示 <small>し</small> めさせる	<i>Simes.ase.ru</i>	man lässt zeigen
<i>sin</i>	<i>ase</i>	<i>ru</i>	死 <small>し</small> なせる	<i>Sin.ase.ru</i>	man lässt sterben
<i>yob</i>	<i>ase</i>	<i>ru</i>	呼 <small>よ</small> ばせる	<i>Yob.ase.ru</i>	man lässt rufen
<i>yom</i>	<i>ase</i>	<i>ru</i>	読 <small>よ</small> ませる	<i>Yom.ase.ru</i>	man lässt lesen
<i>hasir</i>	<i>ase</i>	<i>ru</i>	走 <small>は</small> しらせる	<i>Hasir.ase.ru</i>	man lässt rennen
<i>tukaw</i>	<i>ase</i>	<i>ru</i>	使 <small>つか</small> わせる	<i>Tukaw.ase.ru</i>	man lässt gebrauchen
<i>s</i>	<i>ase</i>	<i>ru</i>	させる	<i>s.ase.ru</i>	man lässt tun
<i>k</i>	<i>ase</i> → <i>osase</i>	<i>ru</i>	来 <small>こ</small> させる	<i>K.osase.ru</i>	man lässt kommen
<i>ik</i>	<i>ase</i>	<i>ru</i>	行 <small>い</small> かせる	<i>Ik.ase.ru</i>	man lässt gehen

Tabelle 4.8: Kausativ (u-Verben)

Um den Kausativ eines i-Verbs zu bilden (falls keine Form auf *-ma* existiert), wird die Substantivform auf *-ku* mit dem Kausativ von *suru* verwendet.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>na</i>		<i>ku s.ase.ru</i>	無 <small>な</small> くさせる	<i>Na.ku s.ase.ru</i>	man lässt abwesend sein

Tabelle 4.9: Kausativ (i-Verben)

4.2.4 Kausativ-Passiv – -aserare- (あせられる)

Diese i-Verben bilden das Kausativ-Passiv durch die Silbe *ma*.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>haya</i>	<i>ma</i>	<i>ru</i>	<small>はや</small> 早まる	<i>haya.ma.ru</i>	man wird beschleunigt
<i>taka</i>	<i>ma</i>	<i>ru</i>	<small>たか</small> 高まる	<i>taka.ma.ru</i>	man wird erhöht
<i>tuyo</i>	<i>ma</i>	<i>ru</i>	<small>つよ</small> 強まる	<i>tuyo.ma.ru</i>	man wird gestärkt

Tabelle 4.10: Kausativ-Passiv (i-Verben)

Es gibt viele solcher me-ma-Verbpaare, ohne dass es eine Grundform ohne, dass es ein entsprechendes i-Verb gibt.

Das Kausativ-Passiv von u-Verben wird durch die beiden Silben *ase* (あせ) und *are* (あれ) gebildet. (*ohne Tabelle*)

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>ag</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	上げる	<i>ag.e.ru</i>	man hebt, man lässt steigen
<i>azuk</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	預ける	<i>azuk.e.ru</i>	man beauftragt, man lässt betreuen
<i>at</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	当てる	<i>at.e.ru</i>	man trifft
<i>atum</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	集める	<i>atum.e.ru</i>	man versammelt
<i>ow</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	お終える	<i>ow.e.ru</i>	man beendet
<i>kak</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	架ける	<i>kak.e.ru</i>	man spannt auf
<i>kaw</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	か変える	<i>kaw.e.ru</i>	man tauscht
<i>kim</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	き決める	<i>kim.e.ru</i>	man entscheidet
<i>kim</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	き極める	<i>kim.e.ru</i>	man bringt zu einem Ende
<i>sag</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	さげる	<i>sag.e.ru</i>	man senkt, man hängt auf
<i>sizum</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	しずめる	<i>sizum.e.ru</i>	man beruhigt
<i>suw</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	す据える	<i>suw.e.ru</i>	man setzt
<i>tasuk</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	たす助ける	<i>tasuk.e.ru</i>	man überlebt, man übersteht
<i>tam</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	た貯める	<i>tam.e.ru</i>	man spart
<i>tum</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	つ詰める	<i>tum.e.ru</i>	man befüllt
<i>tom</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	と止める	<i>tom.e.ru</i>	man hält auf
<i>tom</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	と泊める	<i>tom.e.ru</i>	man gibt Unterkunft
<i>tom</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	と留める	<i>tom.e.ru</i>	man fixiert, man konzentriert
<i>wak</i>	<i>e</i>	<i>ru</i>	わ分ける	<i>wak.e.ru</i>	man unterscheidet, man versteht

Tabelle 4.11: Kausativ (ohne entsprechendes i-Verb)

4.3 Imperativ – -e (え)

Die Imperativform von *d.a* (だ) lautet *d.e ar.e* (であれ). Die Imperativform von *ar.u* (ある) lautet *ar.e* (あれ). Es gibt keine Imperativform von *na.i* (ない).

Der Imperativ eines u-Verbs entspricht bei Verbenstämmen auf *-a* der Substantivform. Bei Verbstämmen auf einen anderen Vokal lautet die Endung *-ro* (ろ) oder *-yo* (よ). Endet der Verbstamm auf einen Halbvokal oder einen Konsonanten, lautet die Imperativendung *-e* (え).

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>d</i>	<i>e</i>	<i>ar.e</i>	であれ	<i>d.e.ar.e</i>	sei
<i>ar</i>		<i>e</i>	あれ	<i>ar.e</i>	sei vorhanden
–				–	–
<i>nasa</i>		<i>re → i</i>	な 為さい	<i>Nasa.i</i>	diene
<i>tabe</i>		<i>re → ro</i>	た 食べろ	<i>Tabe.ro</i>	iss
<i>mi</i>		<i>re → ro</i>	み 見ろ	<i>Mi.ro</i>	sieh
<i>kak</i>		<i>e</i>	か 書け	<i>Kak.e</i>	schreib
<i>oyog</i>		<i>e</i>	およ 泳げ	<i>Oyog.e</i>	schwimm
<i>mat</i>		<i>e</i>	ま 待て	<i>Mat.e</i>	warte
<i>simes</i>		<i>e</i>	しめ 示せ	<i>Simes.e</i>	zeig
<i>sin</i>		<i>e</i>	し 死ね	<i>Sin.e</i>	stirb
<i>yob</i>		<i>e</i>	よ 呼べ	<i>Yob.e</i>	ruf
<i>yom</i>		<i>e</i>	よ 読め	<i>Yom.e</i>	lies
<i>hasir</i>		<i>e</i>	はし 走れ	<i>Hasir.e</i>	renn
<i>tukaw</i>		<i>e</i>	つか 使え	<i>Tukaw.e</i>	gebrauche
<i>s</i>	<i>i</i>	<i>re → ro</i>	しろ	<i>siro</i>	tu
<i>k</i>	<i>i → o</i>	<i>re → i</i>	こ 来い	<i>Koi</i>	komm
<i>ik</i>		<i>e</i>	い 行け	<i>Ik.e</i>	geh

Tabelle 4.12: Imperativform

4.3.1 Konjunktiv I – *-eba* (えば)

Der Konjunktiv I wird durch Hinzufügen der Silbe *-ba* (ば) an den Imperativ gebildet. Die Konjunktiv-I-Form von *na.i* (ない) lautet *na.k.e.reba*.¹⁰

¹⁰Die virtuelle Form *na.ke.re* (なけれ) oder *na.ke.ro* (なける) wäre demnach der Imperativ *sei* abwesend.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>d</i>	<i>e</i>	<i>ar.e.ba</i>	であれ	<i>d.e.ar.e.ba</i>	man sei
<i>ar</i>		<i>e.ba</i>	有れば	<i>Ar.e</i>	man sei vorhanden
<i>na</i>	<i>ke</i>	<i>re.ba</i>	無ければ	<i>Na.ke.re.ba</i>	man sei abwesend
<i>nasa</i>		<i>re.ba</i>	為されば	<i>Nasa.re.ba</i>	man diene
<i>tabe</i>		<i>re.ba</i>	食べれば	<i>Tabe.re.ba</i>	man esse
<i>mi</i>		<i>re.ba</i>	見れば	<i>Mi.re.ba</i>	man sehe
<i>kak</i>		<i>e.ba</i>	書けば	<i>Kak.e.ba</i>	man schreibe
<i>oyog</i>		<i>e.ba</i>	泳げば	<i>Oyog.e.ba</i>	man schwimme
<i>mat</i>		<i>e.ba</i>	待てば	<i>Mat.e</i>	man warte
<i>simes</i>		<i>e.ba</i>	示せば	<i>Simes.e.ba</i>	man zeige
<i>sin</i>		<i>e.ba</i>	死ねば	<i>Sin.e</i>	man sterbe
<i>yob</i>		<i>e.ba</i>	呼べば	<i>Yob.e.ba</i>	man rufe
<i>yom</i>		<i>e.ba</i>	読めば	<i>Yom.e.ba</i>	man lese
<i>hasir</i>		<i>e.ba</i>	走れば	<i>Hasir.e.ba</i>	man renne
<i>tukaw</i>		<i>e.ba</i>	使えば	<i>Tukaw.e.ba</i>	man gebrauche
<i>s</i>	<i>i → u</i>	<i>re.ba</i>	すれば	<i>sureba</i>	man tue
<i>k</i>	<i>i → u</i>	<i>re.ba</i>	来れば	<i>Kureba</i>	man komme
<i>ik</i>		<i>e.ba</i>	行けば	<i>Ik.e.ba</i>	man gehe

Tabelle 4.13: Konjunktiv-I-Form

4.3.2 Subjunktiv – -ou (おう)

Die Subjunktivform von *d.a* (だ) lautet *d.a.rou* (だろう). Die Subjunktivform von *ar.u* (ある) lautet *ar.ou* (あろう). Die Subjunktivform von *na.i* (ない) lautet *na.k.ar.ou* (なかろう).

Der Subjunktiv eines u-Verbs wird durch die Endung -ou (おう) gebildet. Verben auf -*masu* (ます) und mit Stamm auf Vokal erhalten die Endung -*you* (よう).

Zu beachten ist, dass nach einem Verbstamm auf -*w* kein -*wou* (をう), sondern lediglich -*ou* (おう) geschrieben wird.¹¹

¹¹ wo (を) wird ohnehin wie o (お) gesprochen und nur als Akkusativ-Endung verwendet.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>d</i>	<i>e</i> → '	<i>ar.ou</i>	であれ	<i>d.ar.ou</i>	dass man sei
<i>ar</i>		<i>ou</i>	あ 有ろう	<i>Ar.ou</i>	dass man vorhanden sei
<i>na</i>	<i>k</i>	<i>ar.ou</i>	な 無かろう	<i>Na.k.ar.ou</i>	dass man abwesend sei
–					
<i>tabe</i>		<i>you</i>	た 食べよう	<i>Tabe.you</i>	dass man esse
<i>mi</i>		<i>you</i>	み 見よう	<i>Mi.you</i>	dass man sehe
<i>kak</i>		<i>ou</i>	か 書こう	<i>Kak.ou</i>	dass man schreibe
<i>oyog</i>		<i>ou</i>	およ 泳ごう	<i>Oyog.ou</i>	dass man schwimme
<i>mat</i>		<i>ou</i>	ま 待とう	<i>Mat.ou</i>	dass man warte
<i>simes</i>		<i>ou</i>	しめ 示そう	<i>Simes.ou</i>	dass man zeige
<i>sin</i>		<i>ou</i>	し 死のう	<i>Sin.ou</i>	dass man sterbe
<i>yob</i>		<i>ou</i>	よ 呼ぼう	<i>Yob.ou</i>	dass man rufe
<i>yom</i>		<i>ou</i>	よ 読もう	<i>Yom.ou</i>	dass man lese
<i>hasir</i>		<i>ou</i>	はし 走ろう	<i>Hasir.ou</i>	dass man renne
<i>tukaw</i>		<i>ou</i>	つか 使おう	<i>Tukaw.ou</i>	dass man gebrauchte
<i>s</i>	<i>i</i>	<i>you</i>	し しよう	<i>siyou</i>	dass man tue
<i>k</i>	<i>o</i>	<i>you</i>	こ 来よう	<i>Koyou</i>	dass man komme
<i>ik</i>		<i>ou</i>	い 行こう	<i>Ik.ou</i>	dass man gehe

Tabelle 4.14: Subjunktivform

4.4 Substantiv – *-i* (い)

Zur Substantivierung von u-Verben, wird die Endung *-i* verwendet. Zur Substantivierung von i-Verben wird die Endung *-ku* verwendet.¹²¹³ Das Verb *d.a* hat keine eigene Substantiv-Form, jedoch die zusammengesetzte Form *d.e.ar.i* (であり): Sein (wörtlich: *Seiend-Anwesendsein*).¹⁴

¹²Man kann die Substantivform auch direkt als Adverb verwenden. Die Übersetzung von *na.ku* (なく) lautet dann *in Abwesenheit*, und *ar.i* (あり) lässt sich dann mit *im Vorhandensein* übersetzen.

¹³Während *-ku* die Eigenschaft zu sein bezeichnet, bezeichnet *-sa* (さ) die äußere Erscheinung, die durch die Eigenschaft entsteht. So ist *taka.sa* (高さ) die Höhe, in der sich jemand befindet, während *taka.ku* (高く) jemandes Hochsein bezeichnet.

¹⁴siehe Verlaufsform

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>d</i>	<i>e</i>	<i>ar.i</i>	であり	<i>d.e.ar.i</i>	Sein
<i>ar</i>		<i>i</i>	あり	<i>ar.i</i>	Vorhandensein
<i>na</i>		<i>ku</i>	なく	<i>na.ku</i>	Abwesenheit

Tabelle 4.15: Substantivform

Die Endung *-i* fällt bei u-Verben, deren Stamm auf *i* oder *e* enden, aus.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>nasa</i>		<i>i</i>	な 為さい	<i>Nasa.i</i>	Dienst
<i>tabe</i>			た 食べ	<i>Tabe</i>	Essen
<i>mi</i>			み 見	<i>Mi</i>	Sicht, Blick
<i>kak</i>		<i>i</i>	か 書き	<i>Kak.i</i>	Schrift, Schreibung
<i>oyog</i>		<i>i</i>	およ 泳ぎ	<i>Oyog.i</i>	Schwimmen
<i>mat</i>		<i>i</i>	ま 待ち	<i>Mat.i</i>	Warten
<i>simes</i>		<i>i</i>	しめ 示し	<i>Simes.i</i>	Zeigen
<i>sin</i>		<i>i</i>	し 死に	<i>Sin.i</i>	Sterben
<i>yob</i>		<i>i</i>	よ 呼び	<i>Yob.i</i>	Ruf
<i>yom</i>		<i>i</i>	よ 読み	<i>Yom.i</i>	Lesung
<i>hasir</i>		<i>i</i>	はし 走り	<i>Hasir.i</i>	Rennen
<i>tukaw</i>		<i>i</i>	つか 使い	<i>Tukaw.i</i>	Gebrauch
<i>s</i>		<i>i</i>	し し	<i>s.i</i>	Tat
<i>k</i>		<i>i</i>	き 来	<i>K.i</i>	Kunft, Kommen
<i>ik</i>		<i>i</i>	い 行き	<i>Ik.i</i>	Gang

Tabelle 4.16: Substantivform

Eine hypothetisch Form wie *na.ku d.a* (wörtlich: *man ist (in) Abwesenheit*) wird immer durch *na.i* (*man ist abwesend*) ersetzt. Eine hypothetisch Form wie *ar.i d.a* (wörtlich: *man ist (im) Vorhandensein*) wird immer durch *ar.u* (*man ist vorhanden*) ersetzt.

4.4.1 Verlaufsform – *-te* (て)

Die Verlaufsform von Verben ist die Substantiv-Form mit der der Endung *-te*. Diese Endung wird jedoch bei den meisten u-Verben assimiliert, daher wird **ar.i.te* zu *ar:i:te = atte* (あつて) verkürzt.

Das Verb *d.a* hat die Verlaufsform *d.e*¹⁵. Die Form *d.e ar.u* (wörtlich: *man ist seiend anwesend*) ist nur im Nebensatz möglich und wird im Hauptsatz immer durch *d.a* (*man ist*) ersetzt.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>d</i>	<i>e</i>			<i>d.e</i>	seiend
<i>ar</i>	<i>i → ' </i>	<i>te</i>	あつて	<i>ar:i:te = atte</i>	vorhandenseiend
<i>na</i>	<i>ku</i>	<i>te</i>	なくて	<i>na.ku.te</i>	abwesend

Tabelle 4.17: Verlaufsform

Die Substantiv-Endung *-i* von u-Verben, deren Stamm auf *a* endet, wird assimiliert, so dass das *t* der Endung *te* (て) gelangt wird.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>nasa</i>	<i>i → ' </i>	<i>te</i>	な 為さつて	<i>Nasa.i:te = Nasatte</i>	dienend
<i>tabe</i>		<i>te</i>	た 食べて	<i>Tabe.te</i>	essend
<i>mi</i>		<i>te</i>	み 見て	<i>Mi.te</i>	sehend

Tabelle 4.18: Verlaufsform

Endet der Stamm eines u-Verbs auf *k* oder *g*, so wird dieses ausgelassen, wobei nach *g* die Endung *te* zu *de* (で) wird.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>kak</i>	<i>k.i → i</i>	<i>te</i>	か 書いて	<i>Kak:i.te = Kaite</i>	schreibend
<i>oyog</i>	<i>g.i → i</i>	<i>te → de</i>	お 泳いで	<i>Oyog:i:te = Oyoide</i>	schwimmend

Tabelle 4.19: Verlaufsform

¹⁵Diese Form ist völlig unregelmäßig. Es lässt sich eine Zusammenziehung aus *d.te* oder *d.i.te* ansetzen, jedoch stellt sich dann die Frage, ob *d.* der *d.i* die Substantivform von *d.a* ist, von deren Existenz nichts bekannt ist.

Endet der u-Verbstamm auf *n*, *b* oder *m*, so wird ebenfalls die Endung *te* (て) zu *de* (で). Das Verbstammende lautet dann in allen Fällen *n* und die Substantivendung *-i* fällt aus.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>sin</i>	<i>i</i> → ’	<i>te</i> → <i>de</i>	死んで	<i>Sin:i:te</i> = <i>Sinde</i>	sterbend
<i>yob</i>	<i>b.i</i> → <i>n.</i> ’	<i>te</i> → <i>de</i>	呼んで	<i>Yob:i:te</i> = <i>Yonde</i>	rufend
<i>yom</i>	<i>m.i</i> → <i>n.</i> ’	<i>te</i> → <i>de</i>	読んで	<i>Yom:i:te</i> = <i>Yonde</i>	lesend

Tabelle 4.20: Verlaufsform

Endet der u-Verbstamm auf *t*, *r* oder *w*, fällt die Substantivendung *-i* ebenfalls aus und das Verbstammende wird assimiliert.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>mat</i>	<i>t.i</i> → ’	<i>te</i>	待って	<i>Mat:i:te</i> = <i>Matte</i>	wartend
<i>simes</i>	<i>i</i>	<i>te</i>	示して	<i>Simes.i.te</i>	zeigend
<i>hasir</i>	<i>r.i</i> → ’	<i>te</i>	走って	<i>Hasir:i:te</i> = <i>Hasitte</i>	rennend
<i>tukaw</i>	<i>w.i</i> → ’	<i>te</i>	使って	<i>Tukaw:i:te</i> = <i>Tukatte</i>	gebrauchend

Tabelle 4.21: Verlaufsform

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>s</i>	<i>i</i>	<i>te</i>	して	<i>s.i.te</i>	tuend
<i>k</i>	<i>i</i>	<i>te</i>	きて	<i>K.i.te</i>	kommend
<i>ik</i>	<i>i</i> → ’	<i>te</i>	行って	<i>I’:i:te</i> = <i>Itte</i>	gehend

Tabelle 4.22: Verlaufsform

Es ist naheliegend anzunehmen, dass die Konjugationsendung *-te* (て) mit der Fallendung *.de* (で) verwandt ist.

4.5 Vergangenheit – -ta (た)

Die Vergangenheitsform eines Verbs wird ähnlich gebildet wie die Verlaufsform, nur wird anstatt der Endung *te* die Endung *ta* (た) verwendet. So lautet die Vergangenheitsform von *ar.u* – *ar:i:ta* = *atta* (あった): man war vorhanden. Die Vergangenheitsform von *d.a* lautet *d.e atta* (であった): man war (wörtlich: *man war seiend vorhanden*) oder zusammengezogen *d.atta* (だった): man war. Auf ähnliche Weise wird auch die Vergangenheitsform von *i*-Verben gebildet: die Substantivform, zusammen mit der Vergangenheitsform *atta* (あった) wird zusammengezogen. So lautet die Vergangenheitsform von *na.i* (ない): man ist abwesend – *na.k.atta* (なかった): man war abwesend – zusammengezogen aus *Na.ku Atta* (無く^な有^あった), wörtlich: *man war in Abwesenheit anwesend*.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>d</i>		<i>atta</i>	だった	<i>d.atta</i>	man war
<i>ar</i>	<i>i</i> → ’	<i>ta</i>	あった	<i>ar:i:ta</i> = <i>atta</i>	man war vorhanden
<i>na</i>	<i>ku</i> → <i>k</i>	<i>atta</i>	なかった	<i>na.k.atta</i>	man war abwesend
<i>nasa</i>	<i>i</i> → ’	<i>ta</i>	為 ^な さった	<i>Nasa:i:ta</i> = <i>Nasatta</i>	man diente
<i>tabe</i>		<i>ta</i>	食 ^た べた	<i>Tabe.ta</i>	man aß
<i>mi</i>		<i>ta</i>	見 ^み た	<i>Mi.ta</i>	man sah
<i>kak</i>	<i>k.i</i> → <i>i</i>	<i>ta</i>	書 ^か いた	<i>Kak:i.ta</i> = <i>Kaita</i>	man schrieb
<i>oyog</i>	<i>g.i</i> → <i>i</i>	<i>ta</i> → <i>da</i>	泳 ^{およ} いだ	<i>Oyog:i:ta</i> = <i>Oyoida</i>	man schwamm
<i>mat</i>	<i>t.i</i> → ’	<i>ta</i>	待 ^ま った	<i>Mat:i:ta</i> = <i>Matta</i>	man wartete
<i>simes</i>	<i>i</i>	<i>ta</i>	示 ^{しめ} した	<i>Simes.i.ta</i>	man zeigte
<i>sin</i>	<i>i</i> → ’	<i>ta</i> → <i>da</i>	死 ^し んだ	<i>Sin:i:ta</i> = <i>Sinda</i>	man starb
<i>yob</i>	<i>b.i</i> → <i>n.</i> ’	<i>ta</i> → <i>da</i>	呼 ^よ んだ	<i>Yob:i:ta</i> = <i>Yonda</i>	man rief
<i>yom</i>	<i>m.i</i> → <i>n.</i> ’	<i>ta</i> → <i>da</i>	読 ^よ んだ	<i>Yom:i:ta</i> = <i>Yonda</i>	man las
<i>hasir</i>	<i>r.i</i> → ’	<i>ta</i>	走 ^{はし} った	<i>Hasir:i:ta</i> = <i>Hasitta</i>	man rannte
<i>tukaw</i>	<i>w.i</i> → ’	<i>ta</i>	使 ^{つか} った	<i>Tukaw:i:ta</i> = <i>Tukatta</i>	man gebrauchte
<i>s</i>	<i>i</i>	<i>ta</i>	した	<i>s.i.ta</i>	man tat
<i>k</i>	<i>i</i>	<i>ta</i>	来 ^き た	<i>K.i.ta</i>	man kam
<i>ik</i>	<i>i</i> → ’	<i>ta</i>	行 ^い った	<i>I’i:ta</i> = <i>Itta</i>	man ging

Tabelle 4.23: Vergangenheitsform

4.5.1 Konjunktiv II – -tara (たら)

Der Konjunktiv II wird durch die Vergangenheitsform mit der Endung *-ra* (ら) gebildet. (*ohne Tabelle*)

- GAI^{ガイ}GOKU^{ゴク}.he itta.ra (外国へ行^いったら): wenn ich ins Ausland gehe¹⁶

Förmlicher klingt es, wenn man die Silbe *-ba* anschließt.

¹⁶wörtlich: ginge man in Richtung Ausland

4.5.2 Konditional – *-tai* (たい)

Der Konditional eines u-Verbs wird gebildet durch die Substantiv-Form gefolgt von der Silbe *-tai* (たい). Es handelt sich um eine passive Form. (*ohne Tabelle*)

- TABACO.ga suw.i.ta.i. (タバコが^す吸いたい。): Ich würde (gern) eine Zigarette rauchen.¹⁷

¹⁷wörtlich: Eine Zigarette würde inhaliert werden.

4.6 Verneinung – -nai (ない)

Die Verneinung von *ar.u* (ある) ist *na.i* (ない) und umgekehrt.¹⁸ Allgemein ist die Verneinungsform von u-Verben der Verbstamm mit der Stammendung *.a* und dem Verb *na.i* als Endung. Diese Form lässt sich als Zusammenziehung der Substantivform + der Betonungssilbe *ha* (は) verstehen. So würde sich ein hypothetisches **ar.i ha na.i* zu **ar.a.na.i* verkürzen (wörtlich: (*in*) *Vorhandensein – man ist abwesend: Vorhandensein ist abwesend*). Die Verneinungsform von i-Verben ist die Substantivform mit der Betonungssilbe *ha* (は) und dem Verb *na.i* (ない). Die Betonungssilbe *ha* (は) kann ausgelassen werden. So lässt sich die hypothetische Form **na.ku ha na.i*: *man ist nicht abwesend* (wörtlich: (*in*) *Abwesenheit – man ist abwesend: Abwesenheit ist abwesend*) verkürzen zu **na.ku.nai* (なくない). Die Verneinungsform von *d.a* ist *d.e ha na.i* (ではない): *man ist nicht* (wörtlich: *seiend – man ist abwesend*)¹⁹. Die Betonungssilbe *ha* (は) wird in dieser Verneinungsform nicht ausgelassen.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>d</i>	<i>e ha</i>	<i>na.i</i>	だった	<i>d.e ha nai</i>	man ist nicht
<i>ar</i>	<i>i ha → a</i>	<i>na.i</i>	あった	<i>ar.a.nai</i>	man ist nicht vorhanden
<i>na</i>	<i>ku (ha)</i>	<i>na.i</i>	なく(は)ない	<i>na.ku (ha) nai</i>	man ist nicht abwesend

Tabelle 4.24: Verneinung

¹⁸Auch *i.ru* (いる): anwesend sein – ist das Gegenteil von abwesend sein. *i.ru*, bzw. allein stehend *I.ru* (居る), wird jedoch für Lebewesen verwendet.

¹⁹Diese Form kann verkürzt werden zu *d.ya na.i* (じゃない)

4.7 Höflichkeit – *-masu* (ます)

Die höfliche Form von *ar.u* (ある) ist die Substantivform *ar.i* (あり) mit der Endung *mas.u* (ます) und lautet daher *ar.i.mas.u* (あります)²⁰: man ist vorhanden (höflich).

Die höfliche Form von *d.a* (だ) lautet *d.es.u* (です): man ist (höflich), und ist die zusammengezogene Form von *d.e Ar.i.mas.u* (であります): man ist seiend vorhanden (höflich)²¹.

Die höfliche Form eines *i*-Verbs wie *na.i* ist das *i*-Verb mit *d.es.u* (です). Diese Form ist eine Zusammenziehung aus *no d.es.u*. So wird *Na.i no des.u* (無いのです): man ist (höflich), dass man abwesend ist = man ist also abwesend (höflich) – zu *Na.i.d.es.u* (無いです): man ist abwesend (höflich).²²

²⁰Womöglich wörtlich: (in) Anwesenheit wachsen: es mehrt sich die Anwesenheit

²¹In Nebensätzen wird auch tatsächlich *d.e ar.u* (である) statt *d.a* geschrieben.

²²Die Verbindung *Na.i no* besteht aus dem Nebensatz-Verb *Na.i* (man ist abwesend) und dem Substantiv *no* (Dass). Zusammen bilden sie den Nebensatz: dass man abwesend ist.

Stammform	Stammendung	Endung	Japanisch	Umschrift	Übersetzung
<i>d</i>	<i>es</i>	<i>u</i>	です	<i>d.es.u</i>	man ist (höflich)
<i>ar</i>	<i>i</i>	<i>mas.u</i>	あります	<i>ar.i.mas.u</i>	man ist vorhanden (höflich)
<i>na</i>	<i>i</i>	<i>des.u</i>	ないです	<i>na.i.des.u</i>	man ist abwesend (höflich)
<i>nasa</i>	<i>i</i>	<i>mas.u</i>	な 為さいます	<i>Nasa.i.mas.u</i>	man dient (höflich)
<i>tabe</i>		<i>mas.u</i>	た 食べます	<i>Tabe.mas.u</i>	man isst (höflich)
<i>mi</i>		<i>mas.u</i>	み 見ます	<i>Mi.mas.u</i>	man sieht (höflich)
<i>kak</i>	<i>i</i>	<i>mas.u</i>	か 書きます	<i>Kak.i.mas.u</i>	man schreibt (höflich)
<i>oyog</i>	<i>i</i>	<i>mas.u</i>	およ 泳ぎます	<i>Oyog.i.mas.u</i>	man schwimmt (höflich)
<i>mat</i>	<i>i</i>	<i>mas.u</i>	ま 待ちます	<i>Mat.i.mas.u</i>	man wartet (höflich)
<i>simes</i>	<i>i</i>	<i>mas.u</i>	しめ 示します	<i>Simes.i.mas.u</i>	man zeigt (höflich)
<i>sin</i>	<i>i</i>	<i>mas.u</i>	し 死にます	<i>Sin.i.mas.u</i>	man stirbt (höflich)
<i>yob</i>	<i>i</i>	<i>mas.u</i>	よ 呼びます	<i>Yob.i.mas.u</i>	man ruft (höflich)
<i>yom</i>	<i>i</i>	<i>mas.u</i>	よ 読みます	<i>Yom.i.mas.u</i>	man liest (höflich)
<i>hasir</i>	<i>i</i>	<i>mas.u</i>	はし 走ります	<i>Hasir.i.mas.u</i>	man rennt (höflich)
<i>tukaw</i>	<i>i</i>	<i>mas.u</i>	つか 使います	<i>Tukaw.i.mas.u</i>	man gebraucht (höflich)
<i>s</i>	<i>i</i>	<i>mas.u</i>	し します	<i>s.i.mas.u</i>	man tut (höflich)
<i>k</i>	<i>i</i>	<i>mas.u</i>	き 来ます	<i>K.i.mas.u</i>	man kommt (höflich)
<i>ik</i>	<i>i</i>	<i>mas.u</i>	い 行きます	<i>Ik.i.mas.u</i>	man geht (höflich)

Tabelle 4.25: Gegenwart (höflich)

Teil III

Chinesisch – *Zhongwen* (中文)

Kapitel 5

Buchstabenklang – *Pinyin* (拼音)

5.1 Finale

Eine chinesische Silbe besteht aus einem Initial (einem Konsonanten) und/oder aus einem Final (einem Vokal oder Diphtong). Ein Final kann aus einem Medial bestehen (ein *i* und/oder ein *u*), welches von einem so genannten Reim gefolgt werden kann. Ein Reim besteht aus einem Vokal (ein *a* oder ein Schwundvokal), welcher von einem Terminal gefolgt werden kann (ein *i*, *u*, *n* oder *ng*).

Es gibt daher nur drei chinesische Silben, die nur aus dem Medial bestehen. Dies sind *i*, *u* und *iu*¹.

-	i-	u-	iu-		-
-	I	U	IU		-

Tabelle 5.1: Finale ohne Vokal

Die o. g. drei chinesischen Silben werden in Pinyin *yi*, *wu* und *yu* geschrieben. Steht ein Medial hinter einem Initial, wird das Medial in Pinyin nur mit einem Buchstaben geschrieben: *-i*, *-u*, *-ü*. Das leere Medial wird in Pinyin *-i* geschrieben.

-	yi-	wu-	yu-		-
-/-i	yi/-i	wu/-u	yu/-ü		-

Tabelle 5.2: Finale ohne Vokal (Pinyin)

¹Das Medial *iu* wird *ü* gesprochen.

5.1.1 Vokal a

Eine Silbe mit gleichem Medial-Final-Paar ist nicht zulässig im Chinesischen. Daher kann eine Silbe mit dem Medial *i* nicht mit einem Terminal *i* abschließen. Ebenso wenig kann eine Silbe mit dem Medial *u* nicht mit einem Terminal *u* abschließen.²

Die Kombinationen *iu-a* und *iu-a-ng* wären zwar phonetisch denkbar, treten aber im Chinesischen nicht auf.

-	i-	u-	iu-	-a-
A	IA	UA	HUA	-
AI	–	UAI	–	-i
AU	IAU	–	–	-u
AN	IÄN	UAN	IUÄN	-n
ANG	IANG	UANG	HUANG	-ng

Tabelle 5.3: Finale mit a

Zwischen dem Medial *i* (oder *iu*) und dem Terminal *n* wird *a* wie *ä* gesprochen. Dies wird in der überzeichenfreien Umschrift nicht berücksichtigt.

-	i-	u-	iu-	-a-
A	IA	UA	HUA	-
AI	–	UAI	–	-i
AU	IAU	–	–	-u
AN	IAN	UAN	IUAN	-n
ANG	IANG	UANG	HUANG	-ng

Tabelle 5.4: Finale mit a (ohne Überzeichen)

In Pinyin werden *I*, *U* und *IU* vor Vokal *i*, *u* und *ü* geschrieben, bzw. am Wortanfang *y*, *w*, *yu*. Das Final *U* wird nach *a* *o* geschrieben.

²Ebensowenig kann eine Silbe mit dem Medial *iu* mit einem *i* oder *u* abschließen.

-	i-	u-	iu-	-a-
a/-a	ya/-ia	wa/-ua	yua/-üa	-
ai/-ai	–	wai/-uai	–	-i
ao/-ao	yao/-iao	–	–	-u
an/-an	yan/-ian	wan/-uan	yuan/-üan	-n
ang/-ang	yang/-iang	wang/-uang	yuang/-üang	-ng

Tabelle 5.5: Finale mit *a* (Pinyin)

5.1.2 Vokal \check{a}

Der chinesische Schwundvokal \check{a} wird so ähnlich gesprochen wie der deutsche Schwundvokal in “gerade”. Steht der Schwundvokal vor einem *i* oder *u* (2. und 3. Zeile), so wird er wie \check{a} bzw. wie *o* ausgesprochen. Steht der Schwundvokal am Wortende (1. Zeile), so wird er nach *i* wie \check{a} und nach *u* wie *o* gesprochen. Steht der Schwundvokal vor *n* oder *ng* (4. und 5. Zeile), fällt er aus, wenn er nach einem Medial steht, außer nach *u* am Wortanfang. Fällt der Schwundvokal aus, wird das Medial vokalisiert gesprochen.

-	i-	u-	iu-	- \check{a} -
\check{A}	I \check{A}	U \check{A}	IU \check{A}	-
$\check{A}I$	–	U $\check{A}I$	–	-i
$\check{A}U$	I $\check{A}U$	–	–	-u
$\check{A}N$	I $\check{A}N$	U $\check{A}N$	IU $\check{A}N$	-n
$\check{A}NG$	I $\check{A}NG$	U $\check{A}NG$	IU $\check{A}NG$	-ng

Tabelle 5.6: Finale mit Schwa

-	i-	u-	iu-	-e-
E	IE	UO	IUE	-
EI	–	UEI	–	-i
OU	IOU	–	–	-u
EN	IEN	UEN	IUEN	-n
ENG	IENG	UENG	IUENG	-ng

Tabelle 5.7: Finale mit Schwa (ohne Überzeichen)

In Pinyin wird der Schwundvokal im Prinzip so geschrieben wie er gesprochen wird. Ist die Silbe “voll”, d. h. sie besteht aus Initial, Medial, Vokal und Terminal,

wird der Schwundvokal nicht geschrieben.³

-	yi-	wu-	yu-	-e-
e/-e	ye/-ie	wo/-uo	yue/-üe	-
ei/-ei	-	wei/-ui	-	-i
ou/-ou	you/-iu	-	-	-u
en/-en	yn/-in	wen/-un	yun/-ün	-n
eng/-eng	ying/-ing	weng/-ong	yong/-iong	-ng

Tabelle 5.8: Finale mit Schwa (Pinyin)

Die Silben BUO, PUO, MUO, FUO werden in Pinyin stets *bo*, *po*, *mo*, *fo* geschrieben.

³Der Reim ÄNG wird nach *u ong* geschrieben. Am Wortanfang wird er jedoch *weng* geschrieben, aber *wong* gesprochen. In diesem Fall also fällt der Schwundvokal zwar aus, er wird aber in Pinyin geschrieben. Man kann sich also alternativ merken, dass *wong* (fälschlicherweise) *weng* geschrieben wird.

5.2 Töne

Ton	Initial	Medial	Vokal	Terminal	Chinesisch	Pinyin	Umschrift	Übersetzung
1	m		a		妈 (媽)	mā	MA	Mutter
2	m		a		蟆	má	MA	Kröte
3	m		a		马 (馬)	mǎ	MA	Pferd
4	m		a		骂 (罵)	mà	MA	schimpfen
0	m		a		吗 (嗎)	ma	MA	(Frage-Partikel)
4	m		a		枲	mà	MA	Kopfbrett (Bett)
2	m		a		麻	má	MA	Hanf, betäuben, rauh, uneben, po

Tabelle 5.9: Töne

Hier obligatorisch ein “Ton-Zungenbrecher”:

- MAMAMAMAMA (^{mā mā mà mǎ má}妈妈骂马吗): Schimpft Mama das Pferd?

5.3 Initiale

5.3.1 Nasale

Ton	Initial	Medial	Vokal	Terminal	Chinesisch	Pinyin	Umschrift	Übersetzung
3	m		a		蚂 (蚂)	mǎ	ǑA	Ameise
2	n		a		拿	ná	ŃA	festhalten

Tabelle 5.10: Nasale

5.3.2 Frikative

Ton	Initial	Medial	Vokal	Terminal	Chinesisch	Pinyin	Umschrift	Übersetzung
3	f		a		法	fǎ	ǞA	Regel, Gesetz, Methode
1	h		a		哈	hā	ĤA	lachen
2	h		ǎ		合	hé	ĤE	verbinden

Tabelle 5.11: Frikative

5.3.3 Plosive

Ton	Initial	Medial	Vokal	Terminal	Chinesisch	Pinyin	Umschrift	Übersetzung
1	b		a		八	bā	BA	teilen
4	p		a		怕	pà	PA	fürchten
4	d		a		大	dà	DA	groß
1	t		a		他	tā	TA	er
4	g		ǎ		个	gè	GE	Dies
3	k		a		卡	kǎ	KA	anhalten
1	g		a		嘎	gā	GA	(Schnatter)

Tabelle 5.12: Plosive

5.3.4 Approximanten – strikt

Ton	Initial	Medial	Vokal	Terminal	Chinesisch	Pinyin	Umschrift	Übersetzung
1	z		a		扎	zā	Z̄A	anbinden
1	c		a		擦	cā	C̄A	wischen
4	s		a		卅	sà	ŠA	dreißig
1	l		a		垃	lā	R̄A	Müll

Tabelle 5.13: Approximanten – strikt

5.3.5 Approximanten – retroflex

Ton	Initial	Medial	Vokal	Terminal	Chinesisch	Pinyin	Umschrift	Übersetzung
2	zh		a		闸 (閘)	zhá	ZHA	Schalter, Zahnrad, Schleuse
2	ch		a		茶	chá	CHA	Tee
1	sh		a		沙	shā	SHA	Sand, Pulver
2	r		ǎ	n	人	rén	RHEN	Mensch
1	ch		a		叉	chā	CHA	Gabelung, Kreuzung

Tabelle 5.14: Approximanten – retroflex

5.3.6 Approximanten – palatal

Ton	Initial	Medial	Vokal	Terminal	Chinesisch	Pinyin	Umschrift	Übersetzung
1	j	i	a		加	jiā	ĪIA	hinzufügen, plus
4	q	i	a		洽	qià	ĬIA	aneinander anpassen
4	x	i	a		下	xià	ŠIA	unten
3	l	i	a		俩 (俩)	liǎ	ŘIA	zwei, beide, ein paar

Tabelle 5.15: Approximanten – palatal

5.4 Mediale

Es gibt die halbvokalischen Mediale *i* und *u*. Diese können kombiniert werden zu *iu*, welches *ü* ausgesprochen wird.

Ton	Initial	Medial	Vokal	Terminal	Chinesisch	Pinyin	Umschrift	Übersetzung
1	t	i	a	n	天	tiān	TIAN	Himmel
4	h	u	a		话 (話)	huà	HUA	Dialekt, Gesprochenes
4	l	iu	ǎ		略	lüè	RIUE	Plan, Streich, Raub
4		iu	ǎ		月	yuè	IUE	Mond, Monat
4	d	i	a	n	店	diàn	DIAN	Laden
4	d	i	a	n	电 (電)	diàn	DIAN	Elektrizität
3	h	u	ǎ		火	huǒ	HUO	Feuer
2	g	u	ǎ		国	guó	GUO	Reich
4	p	u	ǎ		迫	pò	PUO	Zwang, Drang

Tabelle 5.16: Mediale

5.4.1 Mediale ohne Vokal

Zu beachten ist, dass eine Silbe ohne Vokal bestehen kann, so lange sie Initial und/oder Medial aufweist.

Ton	Initial	Medial	Vokal	Terminal	Chinesisch	Pinyin	Umschrift	Übersetzung
4	z				字	zì	Ž	Zeichen
1		i			一	yī	Ī	eins
3	t	u			土	tǔ	ŤU	Erde
4		u			物	wù	Ù	Gegenstand
3		iu			雨	yǔ	IŮ	Regen
1	ch	u			出	chū	ČHU	Ausgang
3	n	iu			女	nǚ	ŇIU	Frau, Weibchen
3	n	i			你	nǐ	ŇI	du
4	d	i			地	dì	ĐI	Erde, Grund, Boden
3	j	i			己	jǐ	ŽI	Selbst
4	r				日	rì	RĤ	Sonne
4	f	u			付	fù	FÙ	Übergabe, Bezahlung
4	b	u			步	bù	BÙ	Schritt
4	j	u			句	jù	ŽU	Satz
4	b	u			不	bù	BÙ	nicht, nein
4	sh				市	shì	ŠĤ	Markt, Stadt
4	sh				事	shì	ŠĤ	Sache, Ding
1	zh				知	zhī	ŽĤ	Kenntnis
3	t	i			体 (體)	tǐ	ŤI	Körper, Gestalt
3	zh	u			主	zhǔ	ŽĤU	Herrschaft, Besitz
4	q	i			气 (氣)	qì	ČI	Luft

Tabelle 5.17: Mediale ohne Vokal

5.5 Terminale

Es gibt die halbvokalischen Terminale *i* und *u*, sowie die nasalen Terminale *n* und *ng*. Die Terminale *i* und *u* können nicht zusammen mit einem gleichlautenden Medial verwendet werden. Das heißt, die Silben(-enden) **iai*, **uau*, **iuai*, **iuau*, **iei*, **ueu*, **iuei*, **iueu* gibt es nicht. Zu beachten ist, dass ein Terminal nicht ohne vorhergehenden Vokal bestehen kann.

Ton	Initial	Medial	Vokal	Terminal	Chinesisch	Pinyin	Umschrift	Übersetzung
3	m		a	i	买 (買)	mǎi	ǑAI	Kauf, Erwerb, Gewinn
2	m		a	u	毛	máo	ÁAU	Haar, Fell, Pore
2	m		a	n	蛮 (蠻)	mán	ÁAN	Barbar, Wilder
2	m		a	ng	忙	máng	ÁANG	in Eile, beschäftigt
3	h		a	u	好	hǎo	ǑAU	gut
3	x	i	a	u	小	xiǎo	ǑIAU	klein
4	d		a	u	道	dào	ÀAU	Weg
4	sh		a	ng	上	shàng	SHANG	Oben
3	k		ǎ	u	口	kǒu	ǑOU	Mund, Öffnung
2		i	ǎ	u	由	yóu	ÍOU	Folge, Folgerichtigkeit
1	sh		a	n	山	shān	SHAN	Berg
4	h		a	n	汉 (漢)	hàn	HAN	Chinese
1	s		a	n	三	sān	SAN	Drei
1		u	a	n	湾 (灣)	wān	ŪAN	Bucht, Golf
1			a	n	安	ān	ĀN	Ruhe, Friede
2		iu	a	n	元	yuán	IÚAN	Yuan
2	n	i	a	n	年	nián	NIAN	Jahr
1	zh	u	ǎ	ng	中	zhōng	ZHUENG	Mitte
1	d	i	ǎ	ng	丁	dīng	DIENG	D, 4, Ding (Name)
3	sh	u	ǎ	i	水	shuǐ	SHUEI	Wasser
4	n		ǎ	i	内 (內)	nèi	ÑEI	Innen
4		w	ǎ	i	为 (為)	wèi	ÛEI	Dienst, Zweck, Funktion
2	m	i	ǎ	ng	名	míng	MÍENG	Name, Ruhm
2	m	i	ǎ	ng	明	míng	MÍENG	Erhellung, Helligkeit, Licht
2	m		ǎ	n	门 (門)	mén	MEN	Tor
3	b		ǎ	n	本	běn	BEN	Ursprung, Wurzel

Tabelle 5.18: Terminale

5.6 Ausnahmen

Es gibt eine Silbe außerhalb des oben beschriebenen Systems: *er*.

Ton	Initial	Medial	Vokal	Terminal	Chinesisch	Pinyin	Umschrift	Übersetzung
3			e	r	耳	ěr	ĚRH	Ohr
2			e	r	儿	ér	ÉRH	Sohn
4			e	r	二	èr	ÈRH	zwei

Tabelle 5.19: Ausnahmen: *er*

Folgende Wörter haben ein *o*, wo phonetisch ein *e* zu erwarten wäre.

Ton	Initial	Medial	Vokal	Terminal	Chinesisch	Pinyin	Umschrift	Übersetzung
1			o		噢	ō	Ō	Ach so!
2			o		哦	ó	Ó	Ach so?
1		i	o		哟 (哟)	yō	ĪO	Oh! Oha!
1		i	o		唷	yō	ĪO	(Imperativ)

Tabelle 5.20: Ausnahmen: *-o*